

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 19 (1905)**

23 (27.1.1905)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-395530](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-395530)

# Norddeutsches Volksblatt

## Organ für die Interessen des werktätigen Volkes.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einhalb Reichsmark 70 Pf., bei Geldezahlung 80 Pf.; durch die Post bezogen vierteljährlich 2,50 Reichsmark für zwei Monate 1,50 Reichsmark, monatlich 75 Pf., einjährig 18 Reichsmark.

Mit der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Interate werden die fünfspaltrige Kopfzeile oder deren Raum für die Inserenten in Wählungen-Wahlkreisen und Kampagnen, sowie der Wahlen mit 16 Pf., für die sonstigen auswärtigen Inserenten mit 20 Pf. berechnet; bei Wählungen nach entsprechender Abmachung. — Interate für die laufende Nummer müssen bis 11 Uhr in der Expedition angegeben sein.

Redaktion und Haupt-Expedition in Bant, Peterstraße 20/22. — Fernsprech-Anschluß Nr. 58. Amt Wilhelmshaven.

Finanl-Expeditionen und Annahmestellen: Bant: G. Buddenberg's Buchhandlung, Peterstr.; Heppens: C. Sadebauer, Oberstr.; Geest: F. Hinrichs, Wöhlstr. 61; Varel: G. Wegge, Schillingstr.; Oldenburg: G. Heilmann, Kellertstr.; Zwischdorf: N. Döring, Buchholz; Rugsteden: K. Delle, Am Kanal; Grafe a. d. E. D. Eggemann; Warel: G. Wegge, Schillingstr.; 2. Dieringa; Nordsee: W. Fintel, Kellertstr.; Emden: Carl Panitz, Große Jägerstr. 18; Leer (Holl.): H. Meyer, Kirchstr. 4; Weser (Holl.): Georg Winters, Röggestr. (Holl.): J. Hinjeh, Kellertstr. 8; Stade: W. Rühlmann, Rühlstr. 41; Cuxhaven (Wienfeld): Conrad Bienen.

19. Jahrgang.

Bant, Freitag den 27. Januar 1905.

Nr. 25.

### Erstes Blatt.

#### Der Selbstmord des Militarismus.

St. Wenn die Völker Europas überhaupt noch irgendwelche Instanzen sind, die Völkern geschichtliche Erfahrung zu ihrem eigenen Besten zu erwerben, so kann die Geschichte des Petersburger Blutsonntags nicht ohne Einfluß für ihre künftige Politik bleiben. Mit Entsetzen sieht die zivilisierte Welt vor der Tatsache, daß es einem kleinen Häuflein verkommenen Idioten und tollwütiger Verbrecher gelungen ist, den Apparat des militärischen Systems, der eben noch in einem großen ausweitenden Kriege eine glänzende Ohnmacht bewiesen hat, gegen das eigene Volk und waffenlose Volk spielen zu lassen. Je vollkommener dieser entsetzliche Sieg ist, den der russische Militarismus, der schmachtvoll Besiegte vom Jalu und von Port Arthur am Sonntag über die Petersburger Arbeiter erzwang, desto klarer ist es geworden, welche Gefahr für die zukünftige Entwicklung europäischer Kultur in dem gegenwärtig herrschenden System der Heeresorganisation liegt und wie sehr es die wichtigste Aufgabe proletarischer Volkspolitik ist, dieses System zu bekämpfen.

Auch das russische Volk ist das, was die bürgerliche liberale Phrase ein „Volk in Waffen“ nennt. Seit dem 1. Januar 1874 besteht dort die allgemeine Wehrpflicht, die vom 20. bis zum 43. Lebensjahre dauert. Es hat keine drei Menschenalter gebraucht, daß sich ein System, das dem revolutionären Gedankenkreis des Bürgertums entgegenwärtig war, in sein völliges Gegenteil verkehrte. In der französischen Nationalversammlung waren es die vorgeschrittenen Elemente der Demokratie gewesen, die den Gegenstand der allgemeinen Wehrpflicht unabhängig propagierten. Ihnen galt es als ein Axiom, als ein selbstverständlicher Grundgedanke der Demokratie, daß in dem freien Staat jeder Bürger Soldat, allerdings auf jeder Soldat Bürger sein müsse. Die stehende Heeresorganisation brachte den ursprünglichen Gedanken der allgemeinen Volksbewaffnung in verwickelter Form zur Durchführung. Preußen machte im Jahre 1814 seine Bürger zu Soldaten, unterließ es aber wohlweislich, seine Soldaten auch Bürger zu lassen. Es entstand jenes System der Militärautokratie, das jährlich Hunderttausende von Söhnen des Volkes durch die Zwangsgewalt des Kaiserreiches in den vornehmlichen Tod führt, außerdem läßt Staatsbürger, Einzelprivatleute, Familienmitglieder zu sein, und sie als wehr- und willenlose Ringe in eine ungeheure Kette einzuwickeln, deren Endglied ein einziger, auf eine geringe Anzahl Jahre in der Hand hält. Das Volk in Waffen wurde zu einer willenlosen Waare in der Hand der herrschenden Klasse, brauchbar zum Kampf gegen den „inneren Feind“, noch besser als zum Kampf gegen den äußeren, ebensogut geeignet, gegen die eigenen Väter und Mütter angewendet zu werden, die auf die Straße zu geben, um für die Freiheit zu sterben, wie gegen fremde Völker, die um ihre nationale Selbstständigkeit kämpfen.

Das wirkliche Volk der Waffens ist ein Heer des Friedens, denn keine Bewaffnung kann keinen anderen Zweck kennen als den, heimtückliche Freibeuter und Räuber gegen widerrechtlich angelegte fremder Grobverbrechen zu verteidigen. Das hebräische Heer von heute aber ist eine ewige Bedrohung des Weltfriedens, weil es das Werkzeug autokratischer und kapitalistischer Raubherrschaft ist. Das wirkliche Volk in Waffen ist ein Heer der Freiheit, denn die Erhaltung eben dieser Freiheit kann kein anderer Zweck sein; das hebräische Heer von heute ist ein Instrument der Völkerverachtung, von je ungeheurer Größe, wie es früher nicht den offiziellen Despoten des Militarismus zur Verfügung stand.

Wer darum überhaupt noch der Ueberzeugung ist, daß sich das Menschengeschlecht von heute in einer Linie der aufsteigenden Entwicklung befindet und daß die Bestreitung des arbeitenden Volkes geschichtlich vernunftgemäßes unabweisliches Ereignis ist, der kann es nicht anders denken, als daß der Petersburger Sieg des Militarismus der Anfang von seinem Ende ist. Mag sich nun dieser Vorstoß in unmittelbarer Reihenfolge so vollziehen, daß der russische Militarismus sich selbst zersetzt und große Herentriebe zur Revolution übergehend, den Anfang einer weltlichen allgemeinen Volksbewegung bildet, oder mag auf schmerzlichen Umwegen über den besser aufgeführten Weiten später erst in jenes kühnste Zeitalter der Reaktion der Welt einer neuen antimilitaristischen Revolution eintreten — sicher ist nur soviel, daß ein entscheidendes Vorkommnis unumgänglich ist, solange die herrschenden Klassen, auf die soliden Erfahrungen und den Petersburger gestützt, als Raubgebiets und alles Entgegenkommen als überflüssig verwerfen dürfen.

Was schickt die Völker vor den kühnsten Schandthaten der Gewalt, was führt ihnen den letzten schlagenden Rest ihrer Rechte, solange eine Organisation besteht, die alle weltliche letzte Freiheitsbewegung in die Hand eines Einzelnen oder eines kleinen Häufleins legt? Welche das Verbrechen von Petersburg dauernd ungesühnt, so mühten wir schließlich alle uns an den Gedanken gewöhnen, daß wir die Luft, die wir atmen dürfen, nur der Gnade der Mächtigen verdanken, die unbeschränkte Herren über Leben und Tod sind!

Das System, das in Petersburg zu so schrecklich-verbrecherischen Konsequenzen führte, besteht auch bei uns! Nicht an ihm, sondern an ganz anderen Umständen und Personen liegt es, wenn es in den Strahlen deutscher Sonnenlichte nicht gleich grauliche Wirkungen zutage gefördert hat. Aber wer sieht uns das, daß uns die Genuß des Schicksals, die uns bisher vor Schicksalstrennen geholt hat, für alle Zeiten erhalten bleibt?

Das System besteht auch bei uns! Hätten die Petersburger Soldaten gewußt, daß ihre militärische Gehorsamspflicht an ihren menschlichen und ihrer staatsbürgerlichen Pflicht eine höhere Grenze findet, hätte man sie zu Weichen erzwogen und nicht zu Weiten, die auf den Mann droht, die ihre friedlichen, weichen Brüder schlachten, wenn ein Einzelner es ihnen so befehlt, der Menschheit wäre das Brandmal dieses Petersburger Blutsonntags erspart geblieben.

Was geschieht aber, um Deutschland vor ähnlichen Möglichkeiten zu behüten? Nichts, ja ganz im Gegenteil ist aller militärischer Will in 3/4 Friedensjahre dahin gerichtet gewesen, den Mann zu binden bedingungslos Gehorjam zu erziehen, ihn zum toten Werkzeug zu erniedrigen und alles Gefühl eigener sittlicher Verantwortung in ihm zu töten. Dieses selbe System hat in der Monarchie entscheidende Proben seiner tödlichen Unbrauchbarkeit abgelegt, es hat sich in Petersburg mit unübertroffener Bitterkeit beladen. Es ist bewiesen, daß dieses System wohl Väter des Volkes, aber keine Verteidiger des Vaterlandes zu erziehen imstande ist. Darum hat sich der Militarismus in den Straßen von Petersburg selber den Todesstoß gegeben. Zwischen ihm und dem Volke steht die Entscheidung, aber nicht er, sondern das Volk wird leben!

#### Die Revolution in Rußland.

Die Nachrichten aus Rußland laufen nur langsam ein. Es ist zur Zeit unmöglich sich ein einigermaßen zuverlässiges Bild von dem jetzigen Stande der Revolution zu machen, denn nur sehr schwer ist es von der Regierung unabhängige Berichte in das Ausland gelangen zu lassen. Die Derschinen- und die Brisenkränze aber ist den Märdern von Petersburg noch treu; was aber auf Befehl oder mit Erlaubnis der russischen Behörden im Ausland verbreitet

wird, ist darauf berechnet, die Gefahren, die dem Absolutismus drohen, als möglichst gering darzustellen und das Fortschreiten der Revolution abzulenken. Sicher ist aber, daß der Abend des Sonntag der Volksbewegung kein Ende bereitet hat, sondern im Gegenteil erst das Sturmzeichen zur weltlichen Revolution gewesen ist. Mit Heidemut kämpfen sich die Arbeitermassen in den Kampf, bereit ihr Leben zu opfern, den Krieg gegen den Mörderzaren bis zum letzten Blutstropfen fortzusetzen. Siegen zu leben oder kämpfend zu sterben, das ist die erhaltende und begeisterte Pflicht des revolutionären russischen Proletariats und seiner idealgesinnten Freunde aus den Reihen der Arbeiter, der Studenten, der Gelehrten, der Künstler. Während bereits tausende von Toten in Petersburg begraben werden, leben die Väter und Mütter, entschlossen zum äußersten, und durch ganz Rußland schreit hoherhobener Hauptes die Mutter der Freiheit, die Revolution.

#### Maxim Gorki verhaftet.

Maxim Gorki, der Dichter des „Nachts“, unter den bedeutendsten Männern Rußlands der größten Ehrer, wurde verhaftet; vielleicht sieht ihm die Peter-Pauls-Festung oder Sibirien bevor, wenn die Revolution die Reiter nicht sprennt, wie sie in Paris im Jahre 1789 die Bastille stürzte.

Die „Weserztg.“ meldet vom Mittwoch: Jehn Führer der demokratischen Partei sowie Professoren und Schriftsteller, darunter Gorki, wurde gefangen verhaftet.

Von den Verhafteten lassen wir folgendes Gebicht folgen:

#### Der Sturmwind.

Von Maxim Gorki (St. Petersburg). (Uebersetzt von Eugen Levine in der „Frankf. Ztg.“)

Heber grauen Meeresfluten  
Samen Winde Wetterwolken,  
Juchsen Wellen und dem Meere  
Schwebet stolz der Sturmwind,  
Einem schwarzen Woge gleichend,  
Nad im Flug die Wellen treffend,  
Erschneit bald zur Höhe sich schwingend,  
Schreit er — und die Wellen tönen  
In dem Schreie klänge fernab.

In dem Rufe Kampfesheute!  
Jornesweit und Kraft und Feuer  
Juchsen und Siegeshoffnung  
Hören in dem Ruf die Wellen.

Wären können vor dem Sturm,  
Stöhnen, flattern überm Meere;  
Und auf seinen Grund sich bezogen  
Wägen sie aus Angst vor Stürmen.

Dumme Wagnisse bergen  
Ihren Feind und im Feind...  
Für der letzte Sturmwind  
Schwebt in klünnen, freien Fluge  
Heber grauen Meereshaume.

Immer höher, immer tiefer  
Neigen sich zum Meer die Wellen;  
Und die Wellen juchsen, tanzen  
In die Höhe, dem Wind entgegen.

Donnerrollen. Wägend schäumen,  
Stöhnen streitend Wind und Wellen.  
Da ergreift der Wind, umflannet  
Reiß der Wellen träge Schäume,  
Wirt sie denn mit einemmal  
Roller Wut so auf die Wellen,  
Dah die glänzend großen Wellen  
Tob in Staub und Schaum geschellen.

Schreiend schneit der Sturmwind;  
Einem schwarzen Woge gleichend  
Erreift er juchsend durch die Wellen,  
Streift den Wellenschaum im Fluge.

Gieh; da schwebt er — wie ein Dämon —  
Etel und schwarz; ein Sturmesdämon.  
Und bald lacht er und bald weint er...  
Und den Wellen gilt sein Wesen,  
Und vor Freude wagt er weinen.

Denn er weht, doch im Erschaffen  
Nähigt die Fernenst des Tomers,  
Und er weht; die Sonne können  
Sie die Wellen ganz verdecken,  
Werden sie durch nichts verdecken.  
Wände wägen... Tomer dröhnen...

Und im Mosen Licht erglänzen  
Heber Meer die Wellenwallen.  
Trauf empfängt die See die Höhe,  
Nähigt sie ans in ihren Fluten.  
Und wie Flammenflammen wunden  
Sich im Meere und verschwinden  
Jener Höhe große Wägen.

„Sturm! Sturm! wie ein Sturm erschallen!“

So der klünn Sturmesführer —  
Schwebend halt, dort zwischen Wellen,  
Heber Meer, das juchst heult,  
Wjo rult der Siegeständer!

„Mag der Sturm noch stärker  
Hallent!  
Wilder mag das Wetter wänt!“

#### Der Vatherr von Petersburg.

Das „Berl. Tagl.“ meldet:

Für Petersburg ist der bisherige Oberpolizeimeister von Moskau General Treppoff heute nachmittag zum Generalgouverneur mit militärischen Diktaturrechten ernannt worden. Zum Oberpolizeimeister von Petersburg wurde Hammerberg von Jersch ernannt, ein tüchtiger Verwaltungsbeamter, was man von Treppoff nicht behaupten kann. Treppoff wird im Winterpalais residieren, wohin gegenwärtig als Polizeikommissar und Militärschiffen befohlen sind. Befehlshaber wurde, daß die strengsten Maßregeln zur Anwendung kommen sollen.

Treppoff ist der Sohn jenes Generals, der am 5. Februar 1878 von Präuleni Wjersa Salkulisch durch eine Revoltergeleit getötet wurde, weil er politische Belangen hatte peitschen lassen. Die Wäntlerin wurde ausnahmsweise vor ein russisches Schwurgericht gestellt und es gelang das in Rußland Unrecht, daß die Kaiserin eines politischen Gefangenen freigesprochen wurde. Der Sohn hat in jeder Beziehung den Charakter seines Vaters geerbt, vermutlich teilt er auch diesen Schicksal.

#### Nachzügige Arbeiter?

Das „Berliner Tageblatt“ bringt folgende Meldungen:

Der Finanzminister empfing heute eine Deputation Arbeiterdeputation. Er warnte sie vor politischen Vorreden, machte ihnen die Lage klar und verbot einige Belästigungen in den Lebensbedingungen der Arbeiter. Die Deputation versprach gemäßigtes Verhalten, ihr Bestes zu tun, um die Arbeiter zur Aufnahme der Arbeit zu bereiten.

Der größte Teil der Arbeiter in den Butikwerkzeugen hat sich bereit erklärt, am Donnerstag die Arbeit wieder aufzunehmen. Auch die Eisenbahnwerkstättenarbeiter haben den gleichen Wunsch geäußert. Der Arbeiteraufstand kann danach als unterdrückt angesehen werden, doch dürfen ihm eine Reihe einschlägiger Missetaten folgen, weil das Arbeiterkomitee eingeschlossen scheint, in dieser Richtung anstrengend vorzugehen, um Blöße für die Niederlage zu nehmen.

In Petersburg war die Mittags alles ruhig, nur auf einzelnen elektrischen Werken wurden die Ausschalter von Arbeitern beschädigt, so daß ganze Straßen, wie der Revalerplatz, nur mit Gas beleuchtet werden konnten, andere völlig dunkel blieben. Raub und Wänderrung dürfen, obwohl die Stadt ständig von Militärwachen durchzogen wird, in erschreckender Weise zunehmen.

#### Eine Arbeiterdeputation beim Zaren

Mehrere Blätter melden aus Petersburg, daß am Mittwoch: Der Zar hat eingewilligt, eine Deputation von zwölf Arbeitervertretern zu empfangen. Diese ist heute unter dem Schutze einer Militärbrigade nach Jaroslaw. Sele abgereist. Befestigung bleibt abzuwarten.

Wenn diese Meldung wirklich zutrifft, handelt es sich um einen revolutionären Schritt. Entweder greift man sich eine Reihe ungewählter Arbeiter heraus, die wohl wie alle anderen das Unrecht ihrer Lage fühlen, aber nicht stürze Forderungen, wie vor allem eine dem

gleichem Wahlrecht beruhende Verfassung zu begründen vermögen, und weist den Ungläublichen dann nach, daß sie selbst nicht wissen, was sie wollen, oder, wenn wirklich die Intelligenzien des Proletariats beim Jaren vorpreschen, so wird man ihnen Versprechungen machen, damit sie ihre Kameraden beruhigen. Daß der Deputat oder seine Kameraden nachher das gegebene Wort brechen, ist sicher. Hoffentlich werden sich die Arbeiter durch dergleichen Unsinn nicht beruhigen lassen.

**Revolution in Rußland-Polen.**  
Aus Kalisch meldet die „Voss. Zig.“ vom Mittwoch: In Rußland-Polen macht sich eine steigende Gärung bemerkbar, deren revolutionärer Charakter unverkennbar ist. Die Landesregierung ist meist benachteiligt, da seit 1 1/2 Jahren der Waffenschmuggel systematisch betrieben worden ist.

Der „Korrespondent“ von Philadelphia, ein polnischer Emigrant, hat dem Zentrum Warschau ein unauflösliches, die Polen verbindendes über einen in der Schweiz sorgfältig verwahrten Revolutionsfonds von 3 Mill. Dollars (hinzuverrechnet werden können Summen genannt) gegeben. Es gebe zahlreiche bewaffnete Organisationsstellen auch in amerikanischen Staaten, deren Publikation vorliegt. Angeblich hat Ignatius Wenzel, der Redakteur des polnischen amerikanischen Blattes, die Wichtigkeit dieser Meldung betont.

**Der Abscheu von ganz Italien.**  
Die italienischen Sozialisten Turati und Buffalini überfanden dem Ministerpräsidenten folgende Interpellation: Wir fragen die Regierung, ob sie die Verpflichtung erfüllt hat, bei der russischen Regierung die Entrüstung und den Abscheu von ganz Italien über die Revolution in Petersburg zum Ausdruck zu bringen.

**„Nichtländer, Fremde sind es zumeist“.**  
Die russische Regierung verbreitet die fündige Meldung, die Revolution in Rußland sei mit japanischem Gelde angezettelt worden. Im Jahre 1848 bis es bekanntlich, die Franzosen, die Polen und die Juden hätten die Revolution in Berlin angezettelt.

**Ueber die Kundgebungen in Frankfurt.**  
schreibt der „Vorwärts“ folgendes Privattelegramm aus Paris:

Paris, 24. Januar, 8 Uhr 35 Min. nachm. Die Bewegung gegen die Petersburger Vorgänge müßte, der Vorstand der Arbeitervereine sollte einen Brief an die russische Botschaft mit dem Ausdruck der Entrüstung.

Das Komitee der Revolutionisten richtet einen Aufruf an die Sozialisten und die Republikaner, daß sie von der französischen Regierung den Wunsch der Allianz mit dem Jaren fordern.

„Guanonin“ eröffnet eine Gesamtsitzung für die Familien der russischen Exilanten.

**Politische Rundschau.**

**Sant, 26. Januar.**

**Aus dem Reichstag**  
schreibt uns unser Berliner Korrespondent: Der Reichstag nahm am Mittwoch nach langer Unterbrechung die Beratung des Postetats wieder auf. Der Vize-Präsident geisterte das parlamentarische Verhalten der Reichsregierung in den „Ditmarren“: die Schneidigkeit des Staatsministers des Inneren, des Herrn v. Hammerstein, hat auf den Post-Staatssekretär Kräfte entsetzend gewirkt. Schneidig und im übrigen deliquent war auch die Antwort, die Herr Kräfte unter Radoborski freudigen Zuspruch dem polnischen Redner gab. Herr Koerner zum Zentrum sprach verständig in der Post- und Votenfrage und beantwortete die sozialpolitischen Zentrums-Resolutionen, allerdings mehr vom religiösen als vom sozialen Standpunkte. Eine endlose, sich in Kleinigkeiten verlierende Rede hielt der Freisinnige Eckhoff. Seinem Beispiel folgte der Antimilitarist Wädler, nur daß er die weitere Langeweile seiner Gesinnung an einigen Stellen durch plumpes Geschimpfe auf die „Judenfänger“ unterbrach. Seinem realistischen Standpunkt in der Frauenfrage bewies er durch abnorme Angriffe auf die Freisinnigen, Angriffe, die Staatssekretär Kräfte gut und humorvoll zurückwies. Dann mußte das Abendspiel Haus noch den meist überflüssigen Redeschmuck des Zentrumsbenjamins Erzberger über sich ergehen lassen, der in sehr und wirksamen Ausführungen recht trat, was kein Fraktionsgenosse Zeitweiser vor einigen Tagen weit länger, besser und lustiger gesagt hätte. Mit Erwiderungen des Staatssekretärs

Kräfte und des Unterstaatssekretärs v. Sydow folgte die ebenso lange wie langweilige Sitzung. Am Donnerstag geht es weiter.

**Aus dem preussischen Landtag**  
schreibt uns unser Berliner Korrespondent vom Mittwoch:

Das Abgeordnetenhaus beriet heute den Etat der Landwirtschaftlichen Verwaltung weiter. Die zwei Millionen, welche für die innere Kolonisation in Ostpreußen und Pommern neu ausgeworfen sind, wurden von der Rechten natürlich sehr sympathisch besprochen. Die Agrarier hatten nur den einen Wunsch, daß den zwei Millionen noch weitere Millionen folgen möchten. Einstimmig fand dann eine Resolution Annahme, nach welcher es ermöglicht werden soll, den niederen landwirtschaftlichen Schulen, die jetzt lediglich aus Provinzialmitteln dotiert werden, direkte Staatszuschüsse zu verwenden. Die niederen landwirtschaftlichen Schulen haben sich nämlich bisher sehr wenig genützt.

Die freisinnigen Abgeordneten und Christen traten energisch für eine Vermehrung der Wirtsschulen und des Instituts der Wanderschüler ein. Beim Kapitel „Bereicherungen“ wurde von dem Zentrumsabgeordneten Dr. Dahlen die Festsetzung des Reichsbefehlswortens bei Hausbesichtigungen gefordert. Hier widersetzte sich aber der doch gewiß agrarisch-sympathische Müller von Bobbitz entschieden. Er wies darauf hin, daß gerade in der Heimat Dr. Dahlen in dessen Kassen zahlreiche Mißhandlungen durch die Reichsbefehlswörter festgestellt worden seien.

Ramens der freisinnigen Partei sprach sich der Abgeordnete gegen die finanzielle Unterstützung der Arbeitervereine durch die Regierung aus. Er wies auf das Urteil von Sachverständigen hin, die der Meinung sind, daß die Arbeitervereine mit der Förderung der Jugendzeit nichts zu tun haben. Die für gewöhnliche Sitzungen übliche Beratungszeit war hier abgelaufen, aber der amtierende Vizepräsident Dr. Porck erklärte dem Hause, daß der vorliegende Etat heute noch unbedingt fertig werden müsse, das Haus möge entscheiden, ob es weiter sitzen oder etwa eine Abendung abhalten wolle. Die Herren entschieden sich, weiter zu sitzen. Aber Jaren hatten sie diesen Beschluß gefaßt, so ging die Mehrzahl von ihnen zu Hause und etwa drei Dutzend Abgeordnete blieben bei den nachfolgenden Beratungen im Saal. Um 11 Uhr war endlich das Ordinarium erledigt und das vom Extraordinarium noch 21 Vorarbeiten vorliegen, so entschloß man sich, die Beratung auf morgen, Donnerstag, zu verschieben. Außerdem steht noch der Etat der Gehalts- und der Postverwaltung auf der Tagesordnung.

**Deutsches Reich.**

**Berlin, 26. Januar.** Außer der beträchtlichen Zahl noch nicht erledigter gesetzgeberischer Aufgaben aus der Zeit vor der Vertagung des Landtages, steht diesem voraussichtlich noch eine Reihe neuer gesetzgeberischer Arbeiten in Aussicht, u. a. eine Novelle zum Vereinsgesetz. — Die Verhandlungen betr. die Beteiligung und Einschränkung der Verkaufsumteilungen auf deutschen Eisenbahnen, die Ende der vergangenen Woche in Berlin stattfanden, sind zum Abschluß gekommen.

Die nachgebildete Budgetkommission hat so ziemlich alles bewilligt. Der „Vorwärts“ berichtet: In der Budgetkommission des Reichstages wurden am Dienstag die unglücklichen Verhandlungsergebnisse im Hofen von Sozialbund und Arbeitervereine für die erste Rate schon mehr als zwei Millionen Mark in dem Innern noch zur Beratung stehenden Nachtragsetat gefordert werden, zum Teil schon ausgegeben worden sind. Wenn auch nicht das ganze, so werden doch auf Antrag Erzberger ganz, 1900 000 Mark gegen die Stimmen der Sozialdemokraten bewilligt. Ebenso wurden am Mittwoch für die Vorbehaltspflichtigkeit gegen die Stimmen der Freisinnigen und Sozialdemokraten 1 1/2 Millionen Mark bewilligt.

Auch der Nachtrag zum Reichs-Haupt-Etat mit dem Indemnitätsparagrafen wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und der Freisinnigen bewilligt. Nacht: 76 655 350 Mk. Sodann wurde der Etat für den Herbstkrieg begonnen. Die für die Verstärkung der Schutztruppe und Wiederherstellung der Eisenbahn geforderten Beträge von 45 1/2 Millionen Mark wurde genehmigt. — Für die Wiederherstellung der Hafenanlagen in Windshuf werden 800 000 Mk. gefordert; die Referenten beantragen 200 000 Mk. abzufriedigen. Abg. Bebel legte, daß die Gelder für kleine Bagger geradezu weggeworfen würden. Damit dort etwas gutes geschaffen werden könne, müsse ein Bagger erster Klasse dorthin geschickt werden. Bewilligt wurden 600 000 Mk.

Bei dem Etat für die Expedition nach Südwestafrika erklärte Geheimrat Iwelle, daß das Marineattachement vor dem 1. Welt zurückgezogen werden sollte; deshalb könne man 1460 000 Mk. hier freizeihen. (Die tauchen ent-

sprechend in einem Nachtragsetat wieder auf, für andere Truppenteile.)

Die Summe der Ausgaben für Südwestafrika im Jahre 1905 ist mit 3 1/2 Millionen in den ordentlichen Etat eingetragt worden. Für Jahresgebühren an Eingeborenen-Empfänger sind ca. 16 000 Mk. in den Etat eingetragt worden; Tagelohn wird gefordert, ob dem überhaupt noch solche Jahresgebühren gezahlt werden, da doch jährlich die Summe im Kauflande seien. Abg. Wrensd meint, auch die Dombau seien Severos (Große Heiterkeit) und befinden sich im Kaufland. Auf Anfrage des Abg. Ledebour gab der Kolonialdirektor an, die Ballards und noch ein kleiner Stamm stellen auch sehr noch zweckmäßige Hilfskräfte.

**St. Die Handelsverträge kommen!** Wie die „Nordd. Allg. Zig.“ jetzt endlich und scheinbar energig meldet, ist die Paragravierung des Textes des deutsch-österreichischen Handelsvertrags durch die beiderseitigen Kommissare Dienstagabend erfolgt und gegen Mitternacht vollendet worden. Die Unterzeichnung steht unmittelbar bevor. — In einigen Tagen wird die Hülle fallen: Anfang Februar wird sich der Reichstag mit den Handelsverträgen zu beschäftigen haben! Es gibt neuen Kampf!

**Am Generalstreik im Ruhrrevier.** Der „Rhein. Westf. Zig.“ zufolge wurde Dienstag früh bei Jech „Corcordia“ ein mit Rotschulden in der Nacht beschlagnahmter „Arbeitswilliger“ mit zwei Augen im Kopf tot aufgefunden. Die „Rhein. Westf. Zig.“ ist eine sehr trübe Quelle, deren Angaben über den angeblichen Terrorismus der Streikenden sogar von Herrn Müller als unnoch gebrauchsmark worden sind. — Nach der „Frankf. Zig.“ ist der bei Derschhausen Ermordete ein italienischer Erbarbeiter. Die Sache hat mit dem Streik nicht das mindeste zu tun; auch herrscht im ganzen Ruhrrevier Ruhe und Ordnung.

Wie wir der „Schl. Arbeiter-Zeitung“ entnehmen, erklärten am Dienstagabend acht stark beschwerte Volkssammlungen in Dresden den Ruhrbergleuten ihre Sympathien und versprachen die nachdrücklichste Unterstützung. Erhebliche Summen wurden von dort bereits in den Ruhrrevier abgeleitet.

Das Glasgower meldet das Bureau Reuter vom Dienstag: Eine Privatvermittlung der schottischen Bergarbeiter-Vereinigung nahm den Freitag an, den Ausschüßigen in Westfalen ihre Sympathie auszusprechen. Die schottischen Mitglieder der englischen Vereinigung wurden beauftragt, darauf zu dringen, daß den deutschen Bergarbeitern nur jede mögliche Geldunterstützung zuteil werde, und zu verlangen, daß eine nationale Bergarbeiter-Versammlung einberufen werde, um für weitere Geldunterstützung zu sorgen.

**Der „Vorwärts“ berichtet:**

Das Stadt-Theater in Gelsenkirchen ist geschlossen sowie überall die Konzertsäle und die Varietes. In Ansehung hat ein Streikbrecher einen Unfall verursacht, indem er in prosopischer Weise die Streikenden, die ihm durchaus nicht beiläufig hatten, beschimpfte und mit Revolverkugeln bedrohte.

Alle die Mitteilungen, wie über die einzelnen Reuten ins Haus geschickte Abänderung der Wohnung und Aufhebung des Arbeitsverhältnisses werden als Schreckgeschäfte betrachtet, an welche sich die Streikenden durchaus nicht fügen.

Überall in den Versammlungen wird betont, daß man unter allen Umständen im Kampf anhalten werde, bis die eingereichten Forderungen bewilligt seien.

Von weiteren bedrohlichen Uebergriffen, wie wir sie schon gestern genügend brandmarkten, berichtet der „Vorwärts“:

Der Bürgermeister von Essen hat ein Verbot des Sammelns erlassen, und in Dortmund geht die Polizei systematisch darauf aus, Sammelstätten und darauf geeignete Beträge zu beschlagnahmen!

Nach Meldungen vom Dienstag hat die Bochumer Gewerbe-Sammlungen für die Ausständigen verboten!

Nach dem Rollenstreikgesetz im Ruhrrevier sind am Dienstag noch weitere 20 Mann der Berliner Schutztruppe abgegangen.

Und das nennen die Minister „Neutralität“!

**Frankreich.**

**Die Umgestaltung der Ministerliste.**

Der „Vorwärts“ meldet aus Paris: Die vorläufige Ministerliste ist umgestaltet worden, um der demokratischen Linken des Senats einen Platz im Kabinett zu sichern. Die neue endgültige Ministerliste, die erst gegen morgen 1 Uhr bekannt gegeben ist, wird heute nur von wenigen Zeitungen besprochen. Mehrere gemäßigtere und nationalpolitische Blätter beurteilen dieselbe noch abfälliger als die getrigge und erklären, das Kabinett Rouvier besitze den Combismus ohne Combes. Seine Stellung sei unhaltbar, denn der Hof sei nach dem Rücktritt Combes vollständig gefallen. Poincaré und Jean Dupuy, die das gemäßigtere republikanische Element vertreten sollten, seien im letzten Augenblick flug genug gewesen, diesem Ministerium,

in welchem sie nur die Rolle von Beistand und Betrogenen gespielt haben würden, zu weichen.

**Seine politische Richtung.** In Berlin und Hamburg nahmen zahlreiche Reichstagsabgeordnete Resolutionen zugunsten der kaiserlichen Regierung ab. — Am preussischen Abgeordnetenhaus hat das Zentrum den Antrag eingebracht, die Regierung möge alsbald eine Kommission zur Untersuchung der Arbeiterverhältnisse im Ruhrrevier einsetzen. Der Kommission sollen mindestens fünf Mitglieder des Jares angehören. — Am rheinisch-westfälischen Provinzialparlament wurde eine Resolution angenommen, die die Regierung ersucht, die Arbeiterverhältnisse im Ruhrrevier zu untersuchen. — Der englische Arbeitsminister gab in einer Rede seinen Sympathien für das russische Volk Ausdruck.

**Der russisch-japanische Krieg.**

Mehrere Blätter melden: Admiral Kojikawatschki erklärte in einer Unterredung, er wisse sehr wohl, daß die japanische Seite in der Randarbeit aufhalten, und er habe sich bei der Fahrt an der Ostküste von Madagaskar vor Schiffs bemerkt, die vermutlich japanische waren. Er glaube aber nicht, daß Japans Heer bezogen würde, ihn Japans von seiner Operationsbasis entfernt angreifen. Kojikawatschki sagte ferner, er erwarte binnen kurzer Zeit die Division Petrowitsch.

Die aus 45 Schiffen bestehende russische Flotte ist vor Kollibee verankert. Sie ist von zahlreichen Koblen Schiffen begleitet. Die russische Flotte wird am Sonntag nach Stockholm; seit vier Tagen sind fast alle russischen Schiffe in der Bucht von Kollibee verankert.

Ein Ausfall des Wladimiroff-Schiffes wurde aus London angekündigt. Nach einer Kollibee-Meldung aus Wladimiroff bedroht die russische Flotte ein Ausfall zu machen, um die japanischen Kolonnen, die nach Wladimiroff unterwegs sind, gegen die japanischen Kaper-Schiffe zu schützen. Admiral Kamimura segelt mit seiner Flotte nach Norden.

Der Londoner Daily Telegraph meldet aus Shanghai vom 24. d. M.: In den Hospitälern von Port Arthur befinden sich noch jetzt 15 000 Kranke, 500 starben seit der Kapitulation.

Ueber Unstimmigkeiten in der Hull-Kommission wird Berl. Blättern aus Paris gemeldet.

Der „Matin“ will wissen, daß in der Internationalen Kommission zur Untersuchung der Angelegenheiten wiederholt erste Schwierigkeiten aufgetaucht seien. Nur dem geschickten Eingreifen des Vorsitzenden der Kommission, des französischen Admirals Journeir, sei es zu danken, daß die Kommission sich auf unbestimmte Zeit vertagt habe. Das Blatt behauptet ferner, daß die russischen Mitglieder der Kommission die für die Presse zur Verfügung gestellten Einrichtungsstücke zum Teil als Geheimnisse abgeben wollten.

Also auch hier beweist Rußland wieder sein ganze Eigenart.

**Der Anstand in Deutsch-Südwestafrika.**

Nach einem amtlichen Telegramm aus Windshuf ist der Gelehrte Ernst Hentrich, geb. am 9. Mai 1882 zu Jeddih, früher in Leibschulamtstagelohn Nr. 2, am 23. Januar in Klein Windshuf an Typhus gestorben.

**lokales.**

**Sant, 26. Januar.**

Eine gut besuchte öffentliche Versammlung der Wählervereine von Sant und Wilschbach fand am Dienstagabend im Lokale des Herrn v. Held, Grenzstraße, statt. Nach einem Referat des Leitenden Kollegen v. Wilschbach über die Errichtung eines Erlich-Nachtrages in der Woche, wurde eine dahinschreitende Petition an den Bundesrat des deutschen Reiches einstimmig angenommen. Des ferneren wurde beschlossen, um einen lang gefühlten Bedürfnis abzuhelfen, für Sant und Wilschbach einen entsprechenden Arbeitsnachweis zu erziehen und zwar im Lokal des Herrn Held, Grenzstraße. Derselbe soll am 15. Februar d. J. in Funktion treten. Die Herren Bundesratstagelöhne sowie die Teilnahme der Beteiligten sollen in entsprechender Weise hiervon in Kenntnis gesetzt werden. Ein Anzahl Kollegen traten dem Verbande bei. — Nach einer Aufforderung des Vorsitzenden an die Kollegen, noch mehr wie bisher für die Ausbreitung der Organisation Sorge tragen zu wollen, wurde die Versammlung geschlossen.

Der Alteshieser, einem norddeutschen Volkstheater, wird zur letzten Winterzeit ein in hiesiger Gegend sehr nachgefragtes Stück Wettwecken zwischen Marienthal und Reuter am Dienstag von Wunter und Reuter am Theater stattfinden, wobei die Wunter die Hauptrollen spielen sollen. Die Wunter soll sich hierbei für Dada-Reinhardt besonders ausgezeichnet haben.

Das Eis auf dem Kanal, welches in den letzten Tagen schon stellenweise recht mäßig geworden war, hat in der letzten Nacht wieder seine volle Festigkeit erhalten; trotzdem empfiehlt es sich doch, Vorsicht an manchen Stellen, z. B.

bei Wäden und an den Schiffselektromotoren, wollen zu lassen. An einem dieser Plätze bei Matzenfeld nach am Dienstag nachmittags ein Anbau ein, wurde aber gleich ihrmeile nach von einem in der Nähe befindlichen Herrn, trotzdem der Junge schon mehreremale untergegangen war, gerettet.

**Weschnitzel.** Das an der Schulstraße zu Neubäumen gelegene Wohnhaus des Herrn Westfäher Wagner wurde für 22000 Mk. an Herrn Heimer Ritz, früher Weiger des „Jocelländischen Hofes“, verkauft.

**Im Carrié Bad'nell** wird, wie uns berichtet wird, der Hausbesitzer heute abend sein Vergnügen abtun. — Morgen findet zwei Vorstellungen dortselbst statt. — Am 31. d. M. wird das Globus-Ensemble von Neubäumen und hat an diesem Abend der beliebte Director Dinje seinen Ehrenabend.

**Wilmshaven, 26. Januar.**  
**Marinenaechrichten.** „Jalle“ ist am 24. Januar in Tobopila (Nordsee) eingetroffen und nach Janique (Nordsee) in See gegangen. „Seber“ ist am 24. Januar in Hongkong eingetroffen. Auf dem Dampfschiff „Bauschweg“ hörte ein Matrose das Weiden nicht und blieb in der Kabinette liegen. Der diensttuende Obermatrose machte die Kabinette los, so daß der Matrose zu Boden fiel. Er erlitt beim Falle eine Gehirnerschütterung und mußte ins Lazarett übergeführt werden, wo er kundenlang ohne Bewußtsein lag.

**Nach Defort** wurden beim letzten preussischen Ordensfest, wie üblich, eine gewisse Anzahl Arbeiter aus der ganzen Monarchie. Unter diesen haben sich folgende wichtige Arbeiter das Glück gewährt, etwas in die Kasse zu bekommen und zwar: Pille, Burger bei der fals. Westf., zu Bant. Kleinich, Hobler bei der fals. Westf., zu Heppens. Senf, Kesselschmidt bei der fals. Westf., ebenfalls in Heppens wohnhaft.

**Eine lange Sitzung.** Das Kriegsgericht der 2. Marine-Inspektion verhandelte in seiner letzten Sitzung gegen den Fährhülfi W. wegen Diebstahls. Die Verhandlung dauerte von 9 Uhr morgens bis 11 1/4 Uhr nachts. Eine große Anzahl von Zeugen wurde vernommen. Vier Zeuge waren als Sachverständige geladen. Es handelte sich nämlich darum, festzustellen, ob der Angeklagte geistig normal sei oder nicht. Das Urteil lautete auf Freisprechung. — Wenn doch der Heptemantle bei Gemeinen auch stets durch vier Sachverständige nachgeprüft würde!

**Nach's nächste große Musikausführung** wird am 1. und 2. Februar in der Burg „Hohenjollen“ stattfinden. Neben dem Musikkorps des Seebataillons und ersten Straßen des Musikkorps der Matrosenabteilung, sowie der Solisten Fiedel, Marie Holt (Soprano), Oratorien Sängerin aus Berlin, Fiedel, Martha Oppermann (Alt), Oratorien Sängerin aus Hildesheim, Herr Albert Jungblut (Tenor), Oratorien Sänger aus Berlin, Herr Ernst Hungen (Bass-Bariton), Oratorien Sänger aus Leipzig, Fiedel, Lily Deterle, Violoncellistin, wird ein gemischter Chor von 150 Sängern und Sängern mitwirken.

**Als ein ganz gemeiner Diebstahl** soll sich nach der „Wilhelms. Zig.“ die Angelegenheit ereignet haben, daß der Scheider Rallenbach den Diebstahl bei Wader ausgeführt hat, infolgedessen die Verhaftung erfolgte. Der „niederländische Denunziant“ soll seiner Bestrafung entgehen. Näheres über die Verhaftung der Denunzianten und über den Denunzianten wird leider nicht mitgeteilt.

**Aus dem Lande.**

**Oldenburg, 26. Januar.**  
**Der Volksverein** überstelt am Sonntag den 29. Januar, nachmittags 5 Uhr, bei Wiet Grönwieser seine ordentliche Versammlung ab. Jedes Mitglied muß zu der Versammlung erscheinen!

**Weschnitzel, 25. Januar.**  
**Ein schrecklicher Unfall** ereignete sich heute morgen in der Weierstraße Dampfstraße. Der „Wimmer.“ berichtet hierüber: Als gegen 1/8 Uhr der (seiner Zeit) noch als Junge bekannte (entlassene) etwa 27 Jahre alte, bei Herrn Dr. Keder beauftragte Badergasse Gehard Wierpermanns aus Weierhof etwas bei der Dampfmaschine nachsehen wollte und sich gerade über den Aufsteiger an der Wasserpumpe gebogen hatte, fiel plötzlich mit lautem Knack der Deckel von dem Aufsteiger und schmetterte dem armen W. bewachen den Kopf bezw. das Gesicht, daß er fast augenblicklich tot war. Der Verunglückte war nicht verheiratet.

**Kurich, 26. Januar.**  
**Personalien.** Der bisherige Landratsamtsverwalter, Herr Regierungsrat Dr. Engelhoff, ist zum Landrat ernannt und ihm die Verwaltung des Landratsamts und Kreis Kurich übertragen.

**Kleine Mitteilungen aus dem Lande.** In Jette schenkte die Witwe des Bankrotten Reife Hobbie. Letzterer erlitt zwischen dem Wagen und einem Baum, wobei ihm ein Bein zertrümmert wurde. Er mußte nach dem Krankenhaus in Basel überführt werden. — In Strüchhausen gewann bei einem Wettschießen zwischen Herrn Eren und einer Dame die letztere. — Die Handelskammer für Ostpreußen und Posenburg veröffentlicht ihren Ausgabekalender für die Verwaltung. Derselbe weist einen Betrag von 6800 Mk. aus. — Im Osnabrücker Land sind schon 10 Jahre Rohwollspinnerei mit englischen und schottischen Maschinen eingetroffen, daß seit Sonnabend ununterbrochen bei Tag und Nacht geflochten wird und ganze Hüge bis zu 100 Hühen anzuheben. — In der Gemeindeversammlung zu Wollhufen wurde der Antrag der Stadt Wollhufen auf Eingemeindung mit allen gegen zwei Stimmen abgelehnt. — In Greifsholm verlor ein Zimmerkellner kurz nach dem Essen auf dem Dieblich ein Geldbeutel. Das gleiche passierte einem Juristen in Bremen. — In Gosenburg fuhr auf dem Bahnhof ein gemischter Zug über den Dieblich hinaus. Die Lokomotive fuhr über die Schiene hinweg; der Lokomotivführer wurde schwer, der Führer leicht verletzt. Reisende wurden nicht bedrängt.

**Aus den Vereinen.**

**Sant-Wilhelmsbäsen.**  
Verband der Zimmerer. Freitag, 27. Januar, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Troick. An jeder Versammlung werden die Beiträge der Zentral-Kassen- und Streckkassen der Zimmerer erhoben.  
**Oldenburg.**  
Metallarbeiter-Verband. Sonnabend den 28. Januar, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Wegener.

**Aus aller Welt.**

**Ein Werd** ist an einem wochenlang, dienenden Wäden am letzten Sonntag in einem Dorke des Kreises Norderhagen bei Rassel verübt worden. Dem noch im jugendlichen Alter stehenden Wäden, welches bei einem Wirt in Diensten stand, war am Sonnabend durch die Post ein Vorterragewinn in Höhe von 1500 Mk. ausgezahlt worden, welchen es in der Schlafkammer verwahrte. Da dem Wäden das dort nicht sicher genug erschien, wollte es dasselbe am Sonntag früh seinen in einem Nachbar-dorfe wohnenden Eltern bringen, daß sie es in Verwahrung nähmen. Als der Dienstherr das Wäden sich zum Ausgehen rüsten sah und den Zweck erfuhr, hielt er dasselbe mit dem Hinweis zurück, daß im Hause noch Arbeit zu tun sei und es mit der Fortschaffung des Geldes recht

wohl bis zum Abend warten könne. Der Anordnung nachkommend, machte es sich den Anbruch der Dämmerung mit dem Gelde auf dem Wege. Als es sich bereits eine beträchtliche Strecke von dem Orte entfernt hatte und eben ein auf dem Wege liegendes Wäden passieren wollte, begegnete ihm der Ortsrentner, der von dem Wäden den Zweck seiner Ausgange erfuhr und ihm noch den Rat erteilte, das Geld ja nicht unterwegs zu verlieren. Raum war der Genarm jedoch etwa 100 Schritte weit gegangen, als er aus der Richtung des Wäden die gelenden Hilferufe einer Frauensstimme vernahm. Sofort den gemachten Weg zurückweisend, fand er in dem Wäden zur Seite des Weges das Wäden mit durchschnittenem Halbe als Leiche vor und neben der Leiche ein großes blutbeflecktes Taschenmesser. Das Geld war aus der Tasche des Wäden verschwunden. Nachdem der Genarm sich überzeugt, daß in dem Wäden niemand sich verborgen hatte, begab er sich nach dem Dorke und von einer unbestimmten Richtung geleitet, in das nämliche Wirtshaus, in dem das Wäden bedientet gewesen. Er ließ sich in dem Wohnzimmer nieder, bestellte ein Glas Bier und legte das blutige Messer vor sich auf den Tisch. Als dann der zwölfjährige Sohn des Wirtes ihm das bestellte Bier brachte und das Messer auf dem Tische erblitzte, rief er: „Gott, das ist ja meines Vaters Messer!“ wobei er das Messer an sich nehmen wollte. Der Genarm legte jedoch die Hand auf das Messer und fragte den Knaben, wo sein Vater sei. Derselbe leitete ihn zu einem Ausgange zurückgeführt, erklärte dieser und stellte sich drohend im Schlafzimmer ein. Als dann der Genarm dem bekräftigten Wirt mit dem Messer in der Hand gegenübertrat, gelangt dieser das Verbrechen ein, lieferte auch die erbetenen 1500 Mark an den Beamten aus. Er wurde sofort in Unterhofsgehaft genommen.

**Kleine Tageschronik.** Wie die „National-Zig.“ erzählt, beschloß die Berliner Oberpolizei nach eingehenden Beschreibungen, Rotenmagen für den Diebstahl von Schokolade zu suchen. — In Wismar fand ein Diebstahl von 1000 Mk. statt. — In Wetzlar wurde ein Diebstahl von 1000 Mk. festgestellt. — In Wetzlar wurde ein Diebstahl von 1000 Mk. festgestellt. — In Wetzlar wurde ein Diebstahl von 1000 Mk. festgestellt.

**Neueste Nachrichten.**

**Berlin, 26. Januar. (W. L. Z.)** Der Reichskanzler hat gestern eine längere Besprechung mit dem Minister Müller.  
— Dem „Vormärts“ zufolge beschloß die sozialdemokratische Fraktion, dem Reichstag einen Initiativantrag auf reichsgesetzliche Regelung der Forderung der Bergarbeiter einzubringen. Der Antrag soll die Fragen einschließen: der Tageslohn, der Sonntagsarbeit, der Überzahlungen, der Beteiligung des Bergarbeiters, des Schaffens von Arbeiterausschüssen, sowie von Wagen- und Grubenkontrollanten aus den Reihen der Arbeiter.  
**Petersburg, 26. Januar. (W. L. Z.)** Die Stimmung ist heute ruhiger. Eine morgens erdriehene Befanntmachung behauptet, daß die Arbeiter zu eigenem Schaden streiken und sich als blindes Werkzeug Schicksalgeister mißbrauchen ließen. Es spricht die Hoffnung aus, daß dieselben zur Arbeit zurückkehren mögen, da die Regierung bereit sei, die berechtigten Wünsche möglichst zu erfüllen. Unter Arbeiter-Verständigung würde auf Verfertigung des Kaisers Bekräftigung der Arbeitszeit herbeigeführt werden. Es würden Maßnahmen ausgearbeitet werden, die den Arbeitern ermöglichen sollten, über ihre

Bedürfnisse zu beraten. Zur Arbeit zurückgelehrte können darauf rechnen, daß die Regierung die Inneerlichkeit ihrer Person, Familie, ihres Heims aus gegen die Anschläge Schicksalgeister schützen werde, die unter Freiheit und Recht verleben, die Kameraden zu verdrängen, an die Arbeit zurückzuführen.  
**Petersburg, 26. Januar. (W. L. Z.)** Im Stadtrat beantragte Rasoloff die Beschäftigung der Truppen am 22. d. Mts. auf zu sprechen, 25000 Rubel für die Verwundeten und Hinterbliebenen zu bewilligen. Da der Vorstehende den Antrag nicht zuliess, wurden 25000 Rubel mit großer Majorität bewilligt, ohne Untersuchung der Frage, ob Schuld oder Unschuld der Gebliebenen. Auch wurden 2000 Rubel für Verbesserung des jüdischen Ambulanzwagens bewilligt.

**Wien, 26. Januar. (W. L. Z.)** In den östlichen Staaten herrscht schlechtes Wetter mit häufigen Schneefällen. Der Verkehr ist stark gehindert. In der östlichen Wälder von Jadronec bei Galuppi und Romalotti und G. a. a. a. sind Sturmstürme aufgestellt worden. Mehrere Dampfer von Europa sind hier überfällig. Man nimmt an, daß sie in Santh Hooft waren, bis der, die Einschiffung erscheinende Schneesturm darüber ist.

**London, 26. Januar. (Eigener Drahtbericht.)** Das Exekutivkomitee des englischen Bergarbeiterverbandes ist zusammengetreten, um den Bericht der beiden deutschen Delegierten entgegen zu nehmen. Die englischen Bergleute sollen aufgefordert werden, den streikenden Bergleuten in Deutschland die größtmögliche finanzielle Hilfe anzubieten zu lassen.

**Wien, 26. Januar. (Eigener Drahtbericht.)** Hier streiken circa 30000 Mann. Ein einziger Fabrikant wird gearbeitet. Man schließt die Strecken gewaltsam von den Arbeitenden ab.

**Wissenschaften.**

**S. S.** Ihre eigene Annahme erscheint uns hinsichtlich des runden und des Wädhch wohl gleichmäßig in den Luftströmen, der Schwerkraft des Wädhch und der Anziehungskraft der Erde völlig ausgeglichen. Unvollständigkeit geht dies aus unserem zur Verfügung stehenden Quellen nicht hervor. Sicher erfahren Sie genauer von jedem höherwertigen Fachmann diesbezüglich; auch werden Ihnen „Wetter“ und „Wissenschaften“ eine genaue Antwort geben.

**Jan. Wetter.** Nach eingetroffenen Schätzungen ist es auch in Wilmshaven nur Frost, nicht Schnee, dem Vektor zur Konfirmation eine Geldvergütung zu geben.

**S. S.** Ihre beiden Ihre Beschwerde wegen der Monotonie beim nächsten Bauamt erledigen.  
**Nach Oldenburg.** Wir müssen es schon unserem Berichterstatter überlassen, ob er solche Artikel bringen wird oder nicht, da wir von hier aus die Sache nicht weiter können. Lediglich ist die Sache bereits von einigen Monaten in einen Bericht übergeben worden.

**Leistung.**

Für den Parteifiskus gingen bei der Redaktion ein: 200 Mk. von W. G.  
Für die Bergarbeiter gingen bei der Redaktion ein: 2 Mk. von mehreren jugendlichen Arbeitern und 1,200 Mk. von H. G. S.; 2 Mk. von G. und 2,000 Mk. gesammelt von hiesigen Schützengilden in Dörfchen und Bismarck; 1,500 Mk. von H. W.; 500 Mk. von Frau H.; 500 Mk. von Frau H.; 2 Mk. von G. Wetzlar; 1 Mk. von H.; 2,500 Mk. gesammelt am Dienstag in Dörfchen bei H. G. S. W.; 10 Mk. vom Verband der Bergarbeiter; 10 Mk. von H. G. S., „Jadebäsen.“

**Leistung.**

Für die streikenden Bergarbeiter gingen ein 2 Mk. von H. G. S., 2 Mark. Heilmann.

**Leistung.**

Für die Bergarbeiter vom Sozialdemokratischen Zentrum gesammelt auf einer Reizepartie 1000 Mk. Oldenburg. Sant Aren.

**Bekanntmachung.**

Die Gemeindegerechts sind am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, am Freitag den 27. d. Mts., nachmittags geschlossen.  
Sant, den 26. Januar 1905.  
Der Gemeindevorsteher.  
Braft.

**Auktion.**

Der Arbeiter **Diedrich Dieck** zu Roppenheim läßt wegen Außerordnung am Freitag den 27. d. M., nachm. 2 Uhr anfang, in Glands Wirtschaft zu Roppenheim:  
2 neue Kleiderschränke, 1 neuer Waschtisch, 6 Hochstühle, 2 neue Tische, Küchenstühle, 1 Küchentisch, 1 Kommode, 1 Wanduhr, Spiegel, Bilder, Wandfiguren, Rippfächer, Küchengeräte, Porzellanstücken, Rouleaux Gardinen, Gardinenhalter, Eimer, Tischdecken, Rissen, Pasten, Koffer,

Körbe, 1 Küchenlampe, 3 Kuppellampen, Parken, Parken, Schuppen, Seife, Seife, Hammer, Gaspel, Spinnrad, Köpfe mit eingemachten Pöhlen, Gurten, Sauerkohl usw., und was sich sonst noch befinden wird, gegen Verzapfung öffentlich meistbietend verkaufen.  
Neuende, 18. Januar 1905.  
**H. Gerdes,**  
Auktionator.

**Zu vermieten.**

Die von Herrn Marine-Ingenieur G. Carlo benutzte erste Etagenwohnung, sehr geräumig, mit Küche und Badstube, nebst allem Zubehör, auch Garten mit Laube, an der Knoosstraße 31, dem Krankenhaus gegenüber, wird zum 1. April miethet.  
**Gerhard Grasshorn, Kant,**  
Knoosstraße 12.

**Verloren**

**ein Bierfontobuch.**  
Abzugeben Müllerstr. 23, Raden.



**Empfehle:**

**Große u. kleine Schellfische, Große u. kleine Schollen, Notzungen, Kinnrückhüne, Steinbutt, Zander, Carbutt, flughochte, Pöfche, Lebende Schleiße, Große u. kleine Leringe, Dorseth-Kaviar.**

**J. Heins,**

Fischhandlung,  
Olsmarktstr., Marktstr., Neue Wdh.  
Str. 44. — Telefon 455.  
Gesucht  
auf sofort oder zu Dieren ein Malerlehrling. **H. Jurtz, Maler,**  
Wädhchstraße 25.

**Möbl. Zimmer**

zu vermieten  
Wöge 275 Wd. Harting, R. Wdh. Str. 64.1

**Am Geburtstage**

Sr. Majestät des Kaisers fallen die Abendsprechstunden aus.  
**Der Aerztereverein.**

**Soeben eingetroffen:**

**Große, mittel und kleine Schellfische, Schollen, Kinnrückhüne, Seckarpfen, Grüne Leringe, Hechte, Zander, Pöfche.**

**H. Woldmann**

Fischhandlung und Mädherei  
Sant, Birkenstraße 8, Ehr Mühlstraße.

**Neuer Bürgerverein Neuende.**

Sonntag den 29. Januar, nachmittags 4 Uhr:  
**Versammlung**  
im Lokale des Herrn Ratowetz, Neuengroden.  
— Tages-Ordnung: —  
1. Hebung der Beiträge.  
2. Aufnahme neuer Mitglieder.  
3. Kommunales.  
4. Verschiedenes.  
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist unbedingt erforderlich.  
**Der Vorstand.**

**Zu vermieten**

zum 1. April eine schöne vierzimmige erste Etagenwohnung mit großem abgeschlossenen Korridor, Erde, Speisekammer usw., beagl. einer vierzimmigen Oberwohnung, ebenfalls mit gt. abg. abgeschlossenen Korridor usw.  
**Georg Buddenberg,**  
Sant, Petterstr. 30.

**Zu vermieten**

umfänglich, auf gleich od. später eine best. Oberwohnung. Heppens, Oesterz. 11.

# Unser diesjähriger großer Räumungs-Verkauf

beginnt mit dem heutigen Tage.

## Porzellan.

## Steingut.

Echte Porzellan-Teller, Posten, 15 Pl. Echte Porzellan-Teller, Dessert, 7, 10 Pl.	Echte Porzellan-Kaffeesservice, neunteilig, 195, 285 Pl.	Komplette Tonnen-Einrichtungen mit Borte, von 3 90 bis 23 Mk.
Echte Porzellan-Suppenterrinen 147 Pl. Echte Porzellan-Saucieren 47 Pl.	Echte Porzellan-Essservice, ff., 23 teilig, 11.50, 14.65 Mk.	Saucieren, bunt, 35 Pl. Essservice, 23 teilig, 455, 695 Pl.
Echte Porzellan-Kompotts 18, 23, 38 Pl. Echte Porzellan-Schüsseln 34, 42, 47 Pl.	Echte Porzellan-Untertassen 4 Stück 10 Pl.	Salz- und Mehlgefäße, bunt, sonst 125 Pl., jetzt 65 Pl.
Echte Porzellan-Kartoffelnäpfe mit Deckel 137 Pl. Echte Porzellan-Bratenschüssel 18, 28, 38, 47 Pl.	Echte Porzellan-Kannenuntersätze 10 Pl. Echte Porzellan-Kinderbecher, bunt, 7 Pl.	Ein Posten bunte Nachtgeschirre und Wasserkannen 38, 47, 65 Pl.
Echte Porzellan-Tassen, weiss, 8, 10, 12 Pl. Echte Porzellan-Tassen m Goldrand 16 Pl.	Echte Porzellan-Eierbecher, mit Goldrand, 5 Pl. Echte Porzellan-Eiermenagen, ff., 98 Pl.	Ein Posten Tonnen 25 Pl. Ein Posten Essig- und Oelflaschen 20 Pl.
Echte Porzellan-Kaffeekannen mit Patent-Deckel, 28, 35, 47 Pl.	Teller, tief und flach, 7 Pl. Kleine Teller 4 Pl., mit blauem Rand 5 Pl.	Spucknapfe, Stück 17 Pl. Brotplatten, Stück 14 Pl.
Echte Porzellan-Milchkannen, 5, 14 Pl. Echte Porzellan-Zuckerdosens, jetzt 12 Pl.	Satz Schüsseln, 6 Stück, weiss, 76 Pl. Satz Schüsseln, 6 Stück, blau, 110 Pl.	Milchtöpfe, grosse, 12, 16 Pl. Seifenschalen mit Deckel, 12, 15 Pl.
Echte Porzellan-Teetöpfe m Blumen, 39 Pl. Echte Porzellan-Kuchenteller 12 Pl.	Einzelne Schüsseln, rund, zum Aussuchen, 10, 14, 23 Pl.	Wasserflaschen mit Glas, 18 Pl. Zucker- und Milchtopf, zusammen 28 Pl.
Echte Porzellan-Teetassen, weiss, 12 Pl. Echte Porzellan-Schnurrbarttassen 12 Pl.	Waschservice sonst 325, 445, 590 Pl. jetzt 235, 290, 365 Pl.	Butterdosen, Glas, 22 Pl. Salz- und Pfeffernapfe, doppelt, 6 Pl.
Echte Porzellan bunte ff. Tassen 18, 22 Pl. Echte Porzellan-Kindertassen, bunt, 12, 16 Pl.	Blumentöpfe, bunt, 47, 65 Pl. Tassen, bunt, 13 Pl. Kindertassen 5 Pl.	Fischgläser 27 Pl. Fischständer 42, 68 Pl. Wassergläser 5 und 6 Pl.

Auch alle anderen Haushaltsgegenstände zu enorm billigen Preisen. . . . Bitte Schaufenster zu beachten!

Marktstrasse 30. **Gebr. Fränkel.** Bismarckstrasse 6.

### O. E. Eims, Bant

Koonstraße 10.

**Empfehle:**

Prima mageren Speck . . .	Pfd. 78 Pf.
.. . . . . . . . . . . . . . . .	75
.. . . . . . . . . . . . . . . .	115
.. . . . . . . . . . . . . . . .	80
.. . . . . . . . . . . . . . . .	90
.. . . . . . . . . . . . . . . .	50
.. . . . . . . . . . . . . . . .	45
.. . . . . . . . . . . . . . . .	35
.. . . . . . . . . . . . . . . .	20, 30, 40
.. . . . . . . . . . . . . . . .	Pfd. 28
.. . . . . . . . . . . . . . . .	25
.. . . . . . . . . . . . . . . .	35
.. . . . . . . . . . . . . . . .	8
.. . . . . . . . . . . . . . . .	8
.. . . . . . . . . . . . . . . .	4, 10
.. . . . . . . . . . . . . . . .	Alter 17
.. . . . . . . . . . . . . . . .	Pfd. 14
.. . . . . . . . . . . . . . . .	6 Pfund für 65 Pf.
.. . . . . . . . . . . . . . . .	ff. Margarine in Paleten Stittel 75, Spezial 58 Pf.
.. . . . . . . . . . . . . . . .	Kollon-Zahat 8 Pf.
.. . . . . . . . . . . . . . . .	Würfelsuder . . . . . Pfd. 28 Pf.
.. . . . . . . . . . . . . . . .	Reinen Zucker . . . . . 27

Ohne Rabatt.

### O. E. Eims, Bant

Koonstraße 10.

## Eisbahn frei!

— Zur Feier des Geburtstages —  
Sr. Maj. des Kaisers auf der Eisbahn des Ems-Jadekanals nach dem Dunkelwerden

## Grosses Lampionlaufen!!

Nachmittags Eiskonzert. Anfang 2 1/2 Uhr.  
Der Eispächter.

**Gesucht auf sofort**  
oder zu Ostern ein Lehrling für mein Geschäft. Joh. Knust, Drechslermeister.  
Zu erfragen bei Wilh. Knust, Verl. Kaiserstraße 22.

**Möbl. Zimmer zu vermieten.**  
Feesen, Altenburgstr. 31, 2 Tr.  
**Möbl. Zimmer zu vermieten.**  
Bant, Bredenstraße 43, 1 Tr. L.

### Achtung Maurer!

Delegierten-Sitzung  
am Freitag fällt aus.  
Am Dienstag den 31. Januar, abends 8 Uhr:

**Mitglieder-Versammlung**  
in Sodawassers "Tisoli".  
Der Vorstand.

**Freiwillige Feuerwehr**  
Sprengs.

Sonabend den 28. Jan., abends 8 1/2 Uhr:  
**Versammlung**  
im Vereinslokale.  
Tab Kommando.

Einige Damen- und Herren-  
**Maskenanzüge**  
billig zu verleihen.  
Gerhard Euken,  
Schillerstraße 1.

### Gewerkschaftsvorstände!

Da bis zum 15. Februar d. J. die Kartellstatistik bei der Generalcommission sein muß, so wird dringend ersucht, die Fragebogen und Jahresberichte bis spätestens Ende d. Wis. an den Kartellvorsitzenden abzuliefern.  
Der Kartellvorstand.

### Todes-Anzeige.

Geiern nachmittag 2 Uhr starb an Altersschwäche der Senior der hiesigen organisierten Arbeiterchaft  
**der Schneider**  
**Joh. Wilh. Enghardt**  
im Alter von 73 Jahren.  
Er ruhe in Frieden!  
Barel, den 26. Januar 1905.  
Das Gewerkschaftskarteil.

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, sowie für die zahlreichen Kranzspenden lagen unsern herzl. Dank  
**Heinr. Zährte u. Frau, geb. Behrens, Gerh. Behrens und Frau.**

**Bartsch & von der Bröhl**  
vormals B. & Bährmann.

## Inventur-Ausverkauf!!

. . . . Es kommen heute zum Verkauf: . . . .

# 200 Dutzend Frottier-Handtücher

schleierfreie sehr haltbare Qualität mit roter Kante

Serie 1, ca. 40 mal 100 Ctm., pr. Stück nur **40 Pf.**  
Serie 2, ca. 45 mal 100 Ctm., pr. Stück nur **50 Pf.**



Schick die die Regierung hat daran, Aufschub über die sonderbaren Wanders zu geben, die nach der genannten Quelle zu 1/3 in die ruffische Grenze vollständig soll.

Deutsches Reich.

Zum Zustand im Ruhrrevier wird der 'Voll. 34' aus Essen am Montag gemeldet: Der polnische Gewerkschaft hat sein Ausbruch des Auslaufes um 60 v. H. an Mitgliedern zugewonnen. Er erhielt einen Aufbruch an der Polen Amies als Unterstützung. In den Auslaufbüros werden an Bedürftige täglich hunderte Brote verteilt. Heute sind Sachverständige der ehemalige Kaiserliche, und Sarstein nach England gefahren, um Unterhaltungen zu sammeln. Die Zahl der Auslaufbüros hat sich heute um rund zweitausend vermehrt. Die heutige Konferenz der Eisen-Kommission sammelte Material über die Situation im Bergbau. Am Freitag erfolgt eine neue Sitzung, um alles Material einer letzten Prüfung unterzogen und dann dem Obergericht unterbreitet wird. Die heutigen Verhandlungen sind (bis abends 8 Uhr) ruhig abgelaufen.

Nach Meldung desselben Blattes werden jetzt an den Wagenpark in Essen erheblich größere Anforderungen gestellt. So sind am Montag aus dem Eisen-Besitz 70 Fahrzeuge der Eisenbahn nach dem Eisenbahndirektionsteil Rattowick übergeben worden.

Endlich wird dem Berliner Blatt nach aus Breslau am Montag gemeldet: 'Eine Konferenz der Bergleute des Waldenburger Reviers beschloß, ein Flugblatt herauszugeben, in dem die Bergleute aufgefordert werden, ihre Kameraden im Ruhrrevier und in Rennebe material nach Strafen zu unterstützen und vor allem nicht durch Verhaftung von Beschäftigten die Position der Grubenbesitzer zu stärken.'

Ein Festzug für den Heiden von Saarbrücken. Aus Saarbrücken wird der 'Nationalist' gemeldet: Etwa 10000 Bergleute des Saarreviers brachten Sonntag abend dem in Privatbesitz übernehmenden Besitzenden der Königl. Bergwerksdirektion Saarbrücken Hilgers einen Pamplonzug. Zwei Redner feierten die Verdienste Hilgers um die Arbeiterfrage. Hilgers dankte und führte aus, daß ihm alle Arbeiter und Helfer ein Verdienst nicht rauben können, nämlich, daß er seine Arbeiter in schlechten Zeiten vor Feindschaften, Forderungen und Lohnverweigerungen bewahrt habe, und daß es ihm gelungen sei, die Sozialdemokratie von ihnen fernzubehalten. — Leider hat es zu allen Zeiten in den unterirdischen Klassen Leute gegeben, welche die Hand führen, von der sie geschlagen wurden.

Eine Kolonialarmee großen Stils will die Regierung begründen. Die 'Vollst. 34' meldet: offenbar erfolgt aus Berlin:

Wie aus kolonialen Kreisen mitgeteilt wird, soll die Schutztruppe in Südwestafrika nach Beendigung des Aufstandes und nach der Stabilisierung aller Eingeborenenverhältnisse in Größe von mindestens 3000 Mann in der Kolonie verbleiben, bis würde ein Wille von 1200 Mann sein gegen die Stärke der Schutztruppe bei Beginn des Aufstandes. Es dürfte vom Ausgange des Aufstandes abhängen, ob die erste Linie ob der Entlohnung wirksam durchzuführen ist, ob diese Stärke genügen dürfte, um ähnliche Verhältnisse schon im Reine zu erziehen. — Für 1906 ist auch eine Reorganisation der Schutztruppe in Ostafrika geplant. Man will eine weitere Feldtruppe einrichten und bayerische Polizeikommandos bestehen lassen und eine Unterabteilung aller Weite unter eine Stützverwaltung beschließen.

Hoffentlich wird der Reichstag derartigen kostspieligen Plänen seine Zustimmung verweigern.

Deutscher Reichstag.

126. Sitzung vom Dienstag, 24. Januar.

Am Bundesratspräsident: Graf Vossowatz.

Auf der Tagesordnung steht die Interpellation Helling (Holl.), die den Reichsanwalt aufzuerst:

'Die große Dame' schritt an das Bett eines kleinen Jungen, 'eines Heben, ihren Reichens', wie sie ihn nannte. Sie setzte sich und zog aus ihrer Tasche einen blauen Kleinfalt und ein parfumiertes Taschentuch. Jetzt endlich fand die Schwester auch Zeit, Nein wahrzunehmen, die still an der Türe stand und beobachtete, was um sie vorging. Der Strafenfall schien ihr sehr einer großen Verrücktheit zu ähneln, die sie einst in einem Schaulustner des Weidens geben hätte, nur war er weit größer, die Schwester bewegte sich und auch die Patienten machten Geräusch.

Im Saale war alles in bester Ordnung. Die Wände waren mit allerlei Dingen geschmückt, an den Türen waren gemalte Bannere angebracht, auf den Tischen standen Blumen und der Fußboden harmonisierte mit der Decke und den Jalousien. Schwestern in herrlicher Tracht, mit Blüten an ihrem Busen, gingen ein und aus. Kinder spielten mit folgendem Spielzeug, das aus knalligen Rindertauben stammte, und jeden sich überdies auch, die sehr vornehme Damen gemalt hatten. Alles war schön angeordnet, ausgenommen die abgehenden und kommandierten Gelehrten der kleinen Tische in ihren Händen, alles war wohlgepflegt für das Dyr, nur nicht die Schwestern, die sich aus ein paar Blüten ihren Hosen.

(Fortsetzung folgt.)

die medienburgischen Regierungen in Bundesfreundlicher Weise zur Erfüllung des vom Bundesrat im Jahre 1875 ausgesprochenen Wunsches auf:

Wandlung der medienburgischen Verfassungszustände

Hg. Helling (Holl.) begehrt die Interpellation: Die Verfassung ist die einzige deutsche Bundesstaat ohne Verfassung. Staat gegenüber Verfassung gibt es dort nur eine allmähliche Entwicklung. Die Verfassung von 1849 wurde durch die Revolution, die in ganz Deutschland nach Niederschlag der Revolution zur Herrschaft gelangt, wieder aufgehoben. In den folgenden Jahren stellten die medienburgischen Reichstagsabgeordneten wiederholt Vorschläge auf Wandlung der Verfassungszustände. Sie wurden vom Reichstage mit großer Majorität angenommen. In einem Bericht, dem Reichstagsabgeordnete, hervorstechende Mitglieder des Reichstages, der Reichspartei dafür; wenn die Mehrheit der Reichstagsabgeordneten und des Reichstages aus Reichstagsabgeordneten und Reichstagsabgeordneten stimmten, so erkennen doch auch die u. a. Herr v. Helling, die Reichstagsabgeordnete, die medienburgischen Verfassungszustände in reichem Maße abzuändern. Der Bundesrat verwarf aber den Reichstagsvorschlag, jedoch aber im Oktober 1875 die Entscheidung aus, daß die medienburgischen Regierungen nicht einseitig die Verfassung in die Hand nehmen würden. Erst im letzten der sog. medienburgischen Verfassungsanträge vom Reichstage angenommen worden; aber noch damit die allmähliche Verfassung in Westfalen unterworfen sein. Helling ist ein Vize der medienburgischen Verfassung. Die beiden vollständig vorhandenen Vorschläge haben einen gemeinsamen Vorschlag. Dieser ist sich zusammen 1) aus der Reichstagsabgeordnete, 2) aus dem Reichstagsabgeordnete, 3) aus dem Reichstagsabgeordnete, 4) aus dem Reichstagsabgeordnete, 5) aus dem Reichstagsabgeordnete, 6) aus dem Reichstagsabgeordnete, 7) aus dem Reichstagsabgeordnete, 8) aus dem Reichstagsabgeordnete, 9) aus dem Reichstagsabgeordnete, 10) aus dem Reichstagsabgeordnete, 11) aus dem Reichstagsabgeordnete, 12) aus dem Reichstagsabgeordnete, 13) aus dem Reichstagsabgeordnete, 14) aus dem Reichstagsabgeordnete, 15) aus dem Reichstagsabgeordnete, 16) aus dem Reichstagsabgeordnete, 17) aus dem Reichstagsabgeordnete, 18) aus dem Reichstagsabgeordnete, 19) aus dem Reichstagsabgeordnete, 20) aus dem Reichstagsabgeordnete, 21) aus dem Reichstagsabgeordnete, 22) aus dem Reichstagsabgeordnete, 23) aus dem Reichstagsabgeordnete, 24) aus dem Reichstagsabgeordnete, 25) aus dem Reichstagsabgeordnete, 26) aus dem Reichstagsabgeordnete, 27) aus dem Reichstagsabgeordnete, 28) aus dem Reichstagsabgeordnete, 29) aus dem Reichstagsabgeordnete, 30) aus dem Reichstagsabgeordnete, 31) aus dem Reichstagsabgeordnete, 32) aus dem Reichstagsabgeordnete, 33) aus dem Reichstagsabgeordnete, 34) aus dem Reichstagsabgeordnete, 35) aus dem Reichstagsabgeordnete, 36) aus dem Reichstagsabgeordnete, 37) aus dem Reichstagsabgeordnete, 38) aus dem Reichstagsabgeordnete, 39) aus dem Reichstagsabgeordnete, 40) aus dem Reichstagsabgeordnete, 41) aus dem Reichstagsabgeordnete, 42) aus dem Reichstagsabgeordnete, 43) aus dem Reichstagsabgeordnete, 44) aus dem Reichstagsabgeordnete, 45) aus dem Reichstagsabgeordnete, 46) aus dem Reichstagsabgeordnete, 47) aus dem Reichstagsabgeordnete, 48) aus dem Reichstagsabgeordnete, 49) aus dem Reichstagsabgeordnete, 50) aus dem Reichstagsabgeordnete, 51) aus dem Reichstagsabgeordnete, 52) aus dem Reichstagsabgeordnete, 53) aus dem Reichstagsabgeordnete, 54) aus dem Reichstagsabgeordnete, 55) aus dem Reichstagsabgeordnete, 56) aus dem Reichstagsabgeordnete, 57) aus dem Reichstagsabgeordnete, 58) aus dem Reichstagsabgeordnete, 59) aus dem Reichstagsabgeordnete, 60) aus dem Reichstagsabgeordnete, 61) aus dem Reichstagsabgeordnete, 62) aus dem Reichstagsabgeordnete, 63) aus dem Reichstagsabgeordnete, 64) aus dem Reichstagsabgeordnete, 65) aus dem Reichstagsabgeordnete, 66) aus dem Reichstagsabgeordnete, 67) aus dem Reichstagsabgeordnete, 68) aus dem Reichstagsabgeordnete, 69) aus dem Reichstagsabgeordnete, 70) aus dem Reichstagsabgeordnete, 71) aus dem Reichstagsabgeordnete, 72) aus dem Reichstagsabgeordnete, 73) aus dem Reichstagsabgeordnete, 74) aus dem Reichstagsabgeordnete, 75) aus dem Reichstagsabgeordnete, 76) aus dem Reichstagsabgeordnete, 77) aus dem Reichstagsabgeordnete, 78) aus dem Reichstagsabgeordnete, 79) aus dem Reichstagsabgeordnete, 80) aus dem Reichstagsabgeordnete, 81) aus dem Reichstagsabgeordnete, 82) aus dem Reichstagsabgeordnete, 83) aus dem Reichstagsabgeordnete, 84) aus dem Reichstagsabgeordnete, 85) aus dem Reichstagsabgeordnete, 86) aus dem Reichstagsabgeordnete, 87) aus dem Reichstagsabgeordnete, 88) aus dem Reichstagsabgeordnete, 89) aus dem Reichstagsabgeordnete, 90) aus dem Reichstagsabgeordnete, 91) aus dem Reichstagsabgeordnete, 92) aus dem Reichstagsabgeordnete, 93) aus dem Reichstagsabgeordnete, 94) aus dem Reichstagsabgeordnete, 95) aus dem Reichstagsabgeordnete, 96) aus dem Reichstagsabgeordnete, 97) aus dem Reichstagsabgeordnete, 98) aus dem Reichstagsabgeordnete, 99) aus dem Reichstagsabgeordnete, 100) aus dem Reichstagsabgeordnete, 101) aus dem Reichstagsabgeordnete, 102) aus dem Reichstagsabgeordnete, 103) aus dem Reichstagsabgeordnete, 104) aus dem Reichstagsabgeordnete, 105) aus dem Reichstagsabgeordnete, 106) aus dem Reichstagsabgeordnete, 107) aus dem Reichstagsabgeordnete, 108) aus dem Reichstagsabgeordnete, 109) aus dem Reichstagsabgeordnete, 110) aus dem Reichstagsabgeordnete, 111) aus dem Reichstagsabgeordnete, 112) aus dem Reichstagsabgeordnete, 113) aus dem Reichstagsabgeordnete, 114) aus dem Reichstagsabgeordnete, 115) aus dem Reichstagsabgeordnete, 116) aus dem Reichstagsabgeordnete, 117) aus dem Reichstagsabgeordnete, 118) aus dem Reichstagsabgeordnete, 119) aus dem Reichstagsabgeordnete, 120) aus dem Reichstagsabgeordnete, 121) aus dem Reichstagsabgeordnete, 122) aus dem Reichstagsabgeordnete, 123) aus dem Reichstagsabgeordnete, 124) aus dem Reichstagsabgeordnete, 125) aus dem Reichstagsabgeordnete, 126) aus dem Reichstagsabgeordnete, 127) aus dem Reichstagsabgeordnete, 128) aus dem Reichstagsabgeordnete, 129) aus dem Reichstagsabgeordnete, 130) aus dem Reichstagsabgeordnete, 131) aus dem Reichstagsabgeordnete, 132) aus dem Reichstagsabgeordnete, 133) aus dem Reichstagsabgeordnete, 134) aus dem Reichstagsabgeordnete, 135) aus dem Reichstagsabgeordnete, 136) aus dem Reichstagsabgeordnete, 137) aus dem Reichstagsabgeordnete, 138) aus dem Reichstagsabgeordnete, 139) aus dem Reichstagsabgeordnete, 140) aus dem Reichstagsabgeordnete, 141) aus dem Reichstagsabgeordnete, 142) aus dem Reichstagsabgeordnete, 143) aus dem Reichstagsabgeordnete, 144) aus dem Reichstagsabgeordnete, 145) aus dem Reichstagsabgeordnete, 146) aus dem Reichstagsabgeordnete, 147) aus dem Reichstagsabgeordnete, 148) aus dem Reichstagsabgeordnete, 149) aus dem Reichstagsabgeordnete, 150) aus dem Reichstagsabgeordnete, 151) aus dem Reichstagsabgeordnete, 152) aus dem Reichstagsabgeordnete, 153) aus dem Reichstagsabgeordnete, 154) aus dem Reichstagsabgeordnete, 155) aus dem Reichstagsabgeordnete, 156) aus dem Reichstagsabgeordnete, 157) aus dem Reichstagsabgeordnete, 158) aus dem Reichstagsabgeordnete, 159) aus dem Reichstagsabgeordnete, 160) aus dem Reichstagsabgeordnete, 161) aus dem Reichstagsabgeordnete, 162) aus dem Reichstagsabgeordnete, 163) aus dem Reichstagsabgeordnete, 164) aus dem Reichstagsabgeordnete, 165) aus dem Reichstagsabgeordnete, 166) aus dem Reichstagsabgeordnete, 167) aus dem Reichstagsabgeordnete, 168) aus dem Reichstagsabgeordnete, 169) aus dem Reichstagsabgeordnete, 170) aus dem Reichstagsabgeordnete, 171) aus dem Reichstagsabgeordnete, 172) aus dem Reichstagsabgeordnete, 173) aus dem Reichstagsabgeordnete, 174) aus dem Reichstagsabgeordnete, 175) aus dem Reichstagsabgeordnete, 176) aus dem Reichstagsabgeordnete, 177) aus dem Reichstagsabgeordnete, 178) aus dem Reichstagsabgeordnete, 179) aus dem Reichstagsabgeordnete, 180) aus dem Reichstagsabgeordnete, 181) aus dem Reichstagsabgeordnete, 182) aus dem Reichstagsabgeordnete, 183) aus dem Reichstagsabgeordnete, 184) aus dem Reichstagsabgeordnete, 185) aus dem Reichstagsabgeordnete, 186) aus dem Reichstagsabgeordnete, 187) aus dem Reichstagsabgeordnete, 188) aus dem Reichstagsabgeordnete, 189) aus dem Reichstagsabgeordnete, 190) aus dem Reichstagsabgeordnete, 191) aus dem Reichstagsabgeordnete, 192) aus dem Reichstagsabgeordnete, 193) aus dem Reichstagsabgeordnete, 194) aus dem Reichstagsabgeordnete, 195) aus dem Reichstagsabgeordnete, 196) aus dem Reichstagsabgeordnete, 197) aus dem Reichstagsabgeordnete, 198) aus dem Reichstagsabgeordnete, 199) aus dem Reichstagsabgeordnete, 200) aus dem Reichstagsabgeordnete, 201) aus dem Reichstagsabgeordnete, 202) aus dem Reichstagsabgeordnete, 203) aus dem Reichstagsabgeordnete, 204) aus dem Reichstagsabgeordnete, 205) aus dem Reichstagsabgeordnete, 206) aus dem Reichstagsabgeordnete, 207) aus dem Reichstagsabgeordnete, 208) aus dem Reichstagsabgeordnete, 209) aus dem Reichstagsabgeordnete, 210) aus dem Reichstagsabgeordnete, 211) aus dem Reichstagsabgeordnete, 212) aus dem Reichstagsabgeordnete, 213) aus dem Reichstagsabgeordnete, 214) aus dem Reichstagsabgeordnete, 215) aus dem Reichstagsabgeordnete, 216) aus dem Reichstagsabgeordnete, 217) aus dem Reichstagsabgeordnete, 218) aus dem Reichstagsabgeordnete, 219) aus dem Reichstagsabgeordnete, 220) aus dem Reichstagsabgeordnete, 221) aus dem Reichstagsabgeordnete, 222) aus dem Reichstagsabgeordnete, 223) aus dem Reichstagsabgeordnete, 224) aus dem Reichstagsabgeordnete, 225) aus dem Reichstagsabgeordnete, 226) aus dem Reichstagsabgeordnete, 227) aus dem Reichstagsabgeordnete, 228) aus dem Reichstagsabgeordnete, 229) aus dem Reichstagsabgeordnete, 230) aus dem Reichstagsabgeordnete, 231) aus dem Reichstagsabgeordnete, 232) aus dem Reichstagsabgeordnete, 233) aus dem Reichstagsabgeordnete, 234) aus dem Reichstagsabgeordnete, 235) aus dem Reichstagsabgeordnete, 236) aus dem Reichstagsabgeordnete, 237) aus dem Reichstagsabgeordnete, 238) aus dem Reichstagsabgeordnete, 239) aus dem Reichstagsabgeordnete, 240) aus dem Reichstagsabgeordnete, 241) aus dem Reichstagsabgeordnete, 242) aus dem Reichstagsabgeordnete, 243) aus dem Reichstagsabgeordnete, 244) aus dem Reichstagsabgeordnete, 245) aus dem Reichstagsabgeordnete, 246) aus dem Reichstagsabgeordnete, 247) aus dem Reichstagsabgeordnete, 248) aus dem Reichstagsabgeordnete, 249) aus dem Reichstagsabgeordnete, 250) aus dem Reichstagsabgeordnete, 251) aus dem Reichstagsabgeordnete, 252) aus dem Reichstagsabgeordnete, 253) aus dem Reichstagsabgeordnete, 254) aus dem Reichstagsabgeordnete, 255) aus dem Reichstagsabgeordnete, 256) aus dem Reichstagsabgeordnete, 257) aus dem Reichstagsabgeordnete, 258) aus dem Reichstagsabgeordnete, 259) aus dem Reichstagsabgeordnete, 260) aus dem Reichstagsabgeordnete, 261) aus dem Reichstagsabgeordnete, 262) aus dem Reichstagsabgeordnete, 263) aus dem Reichstagsabgeordnete, 264) aus dem Reichstagsabgeordnete, 265) aus dem Reichstagsabgeordnete, 266) aus dem Reichstagsabgeordnete, 267) aus dem Reichstagsabgeordnete, 268) aus dem Reichstagsabgeordnete, 269) aus dem Reichstagsabgeordnete, 270) aus dem Reichstagsabgeordnete, 271) aus dem Reichstagsabgeordnete, 272) aus dem Reichstagsabgeordnete, 273) aus dem Reichstagsabgeordnete, 274) aus dem Reichstagsabgeordnete, 275) aus dem Reichstagsabgeordnete, 276) aus dem Reichstagsabgeordnete, 277) aus dem Reichstagsabgeordnete, 278) aus dem Reichstagsabgeordnete, 279) aus dem Reichstagsabgeordnete, 280) aus dem Reichstagsabgeordnete, 281) aus dem Reichstagsabgeordnete, 282) aus dem Reichstagsabgeordnete, 283) aus dem Reichstagsabgeordnete, 284) aus dem Reichstagsabgeordnete, 285) aus dem Reichstagsabgeordnete, 286) aus dem Reichstagsabgeordnete, 287) aus dem Reichstagsabgeordnete, 288) aus dem Reichstagsabgeordnete, 289) aus dem Reichstagsabgeordnete, 290) aus dem Reichstagsabgeordnete, 291) aus dem Reichstagsabgeordnete, 292) aus dem Reichstagsabgeordnete, 293) aus dem Reichstagsabgeordnete, 294) aus dem Reichstagsabgeordnete, 295) aus dem Reichstagsabgeordnete, 296) aus dem Reichstagsabgeordnete, 297) aus dem Reichstagsabgeordnete, 298) aus dem Reichstagsabgeordnete, 299) aus dem Reichstagsabgeordnete, 300) aus dem Reichstagsabgeordnete, 301) aus dem Reichstagsabgeordnete, 302) aus dem Reichstagsabgeordnete, 303) aus dem Reichstagsabgeordnete, 304) aus dem Reichstagsabgeordnete, 305) aus dem Reichstagsabgeordnete, 306) aus dem Reichstagsabgeordnete, 307) aus dem Reichstagsabgeordnete, 308) aus dem Reichstagsabgeordnete, 309) aus dem Reichstagsabgeordnete, 310) aus dem Reichstagsabgeordnete, 311) aus dem Reichstagsabgeordnete, 312) aus dem Reichstagsabgeordnete, 313) aus dem Reichstagsabgeordnete, 314) aus dem Reichstagsabgeordnete, 315) aus dem Reichstagsabgeordnete, 316) aus dem Reichstagsabgeordnete, 317) aus dem Reichstagsabgeordnete, 318) aus dem Reichstagsabgeordnete, 319) aus dem Reichstagsabgeordnete, 320) aus dem Reichstagsabgeordnete, 321) aus dem Reichstagsabgeordnete, 322) aus dem Reichstagsabgeordnete, 323) aus dem Reichstagsabgeordnete, 324) aus dem Reichstagsabgeordnete, 325) aus dem Reichstagsabgeordnete, 326) aus dem Reichstagsabgeordnete, 327) aus dem Reichstagsabgeordnete, 328) aus dem Reichstagsabgeordnete, 329) aus dem Reichstagsabgeordnete, 330) aus dem Reichstagsabgeordnete, 331) aus dem Reichstagsabgeordnete, 332) aus dem Reichstagsabgeordnete, 333) aus dem Reichstagsabgeordnete, 334) aus dem Reichstagsabgeordnete, 335) aus dem Reichstagsabgeordnete, 336) aus dem Reichstagsabgeordnete, 337) aus dem Reichstagsabgeordnete, 338) aus dem Reichstagsabgeordnete, 339) aus dem Reichstagsabgeordnete, 340) aus dem Reichstagsabgeordnete, 341) aus dem Reichstagsabgeordnete, 342) aus dem Reichstagsabgeordnete, 343) aus dem Reichstagsabgeordnete, 344) aus dem Reichstagsabgeordnete, 345) aus dem Reichstagsabgeordnete, 346) aus dem Reichstagsabgeordnete, 347) aus dem Reichstagsabgeordnete, 348) aus dem Reichstagsabgeordnete, 349) aus dem Reichstagsabgeordnete, 350) aus dem Reichstagsabgeordnete, 351) aus dem Reichstagsabgeordnete, 352) aus dem Reichstagsabgeordnete, 353) aus dem Reichstagsabgeordnete, 354) aus dem Reichstagsabgeordnete, 355) aus dem Reichstagsabgeordnete, 356) aus dem Reichstagsabgeordnete, 357) aus dem Reichstagsabgeordnete, 358) aus dem Reichstagsabgeordnete, 359) aus dem Reichstagsabgeordnete, 360) aus dem Reichstagsabgeordnete, 361) aus dem Reichstagsabgeordnete, 362) aus dem Reichstagsabgeordnete, 363) aus dem Reichstagsabgeordnete, 364) aus dem Reichstagsabgeordnete, 365) aus dem Reichstagsabgeordnete, 366) aus dem Reichstagsabgeordnete, 367) aus dem Reichstagsabgeordnete, 368) aus dem Reichstagsabgeordnete, 369) aus dem Reichstagsabgeordnete, 370) aus dem Reichstagsabgeordnete, 371) aus dem Reichstagsabgeordnete, 372) aus dem Reichstagsabgeordnete, 373) aus dem Reichstagsabgeordnete, 374) aus dem Reichstagsabgeordnete, 375) aus dem Reichstagsabgeordnete, 376) aus dem Reichstagsabgeordnete, 377) aus dem Reichstagsabgeordnete, 378) aus dem Reichstagsabgeordnete, 379) aus dem Reichstagsabgeordnete, 380) aus dem Reichstagsabgeordnete, 381) aus dem Reichstagsabgeordnete, 382) aus dem Reichstagsabgeordnete, 383) aus dem Reichstagsabgeordnete, 384) aus dem Reichstagsabgeordnete, 385) aus dem Reichstagsabgeordnete, 386) aus dem Reichstagsabgeordnete, 387) aus dem Reichstagsabgeordnete, 388) aus dem Reichstagsabgeordnete, 389) aus dem Reichstagsabgeordnete, 390) aus dem Reichstagsabgeordnete, 391) aus dem Reichstagsabgeordnete, 392) aus dem Reichstagsabgeordnete, 393) aus dem Reichstagsabgeordnete, 394) aus dem Reichstagsabgeordnete, 395) aus dem Reichstagsabgeordnete, 396) aus dem Reichstagsabgeordnete, 397) aus dem Reichstagsabgeordnete, 398) aus dem Reichstagsabgeordnete, 399) aus dem Reichstagsabgeordnete, 400) aus dem Reichstagsabgeordnete, 401) aus dem Reichstagsabgeordnete, 402) aus dem Reichstagsabgeordnete, 403) aus dem Reichstagsabgeordnete, 404) aus dem Reichstagsabgeordnete, 405) aus dem Reichstagsabgeordnete, 406) aus dem Reichstagsabgeordnete, 407) aus dem Reichstagsabgeordnete, 408) aus dem Reichstagsabgeordnete, 409) aus dem Reichstagsabgeordnete, 410) aus dem Reichstagsabgeordnete, 411) aus dem Reichstagsabgeordnete, 412) aus dem Reichstagsabgeordnete, 413) aus dem Reichstagsabgeordnete, 414) aus dem Reichstagsabgeordnete, 415) aus dem Reichstagsabgeordnete, 416) aus dem Reichstagsabgeordnete, 417) aus dem Reichstagsabgeordnete, 418) aus dem Reichstagsabgeordnete, 419) aus dem Reichstagsabgeordnete, 420) aus dem Reichstagsabgeordnete, 421) aus dem Reichstagsabgeordnete, 422) aus dem Reichstagsabgeordnete, 423) aus dem Reichstagsabgeordnete, 424) aus dem Reichstagsabgeordnete, 425) aus dem Reichstagsabgeordnete, 426) aus dem Reichstagsabgeordnete, 427) aus dem Reichstagsabgeordnete, 428) aus dem Reichstagsabgeordnete, 429) aus dem Reichstagsabgeordnete, 430) aus dem Reichstagsabgeordnete, 431) aus dem Reichstagsabgeordnete, 432) aus dem Reichstagsabgeordnete, 433) aus dem Reichstagsabgeordnete, 434) aus dem Reichstagsabgeordnete, 435) aus dem Reichstagsabgeordnete, 436) aus dem Reichstagsabgeordnete, 437) aus dem Reichstagsabgeordnete, 438) aus dem Reichstagsabgeordnete, 439) aus dem Reichstagsabgeordnete, 440) aus dem Reichstagsabgeordnete, 441) aus dem Reichstagsabgeordnete, 442) aus dem Reichstagsabgeordnete, 443) aus dem Reichstagsabgeordnete, 444) aus dem Reichstagsabgeordnete, 445) aus dem Reichstagsabgeordnete, 446) aus dem Reichstagsabgeordnete, 447) aus dem Reichstagsabgeordnete, 448) aus dem Reichstagsabgeordnete, 449) aus dem Reichstagsabgeordnete, 450) aus dem Reichstagsabgeordnete, 451) aus dem Reichstagsabgeordnete, 452) aus dem Reichstagsabgeordnete, 453) aus dem Reichstagsabgeordnete, 454) aus dem Reichstagsabgeordnete, 455) aus dem Reichstagsabgeordnete, 456) aus dem Reichstagsabgeordnete, 457) aus dem Reichstagsabgeordnete, 458) aus dem Reichstagsabgeordnete, 459) aus dem Reichstagsabgeordnete, 460) aus dem Reichstagsabgeordnete, 461) aus dem Reichstagsabgeordnete, 462) aus dem Reichstagsabgeordnete, 463) aus dem Reichstagsabgeordnete, 464) aus dem Reichstagsabgeordnete, 465) aus dem Reichstagsabgeordnete, 466) aus dem Reichstagsabgeordnete, 467) aus dem Reichstagsabgeordnete, 468) aus dem Reichstagsabgeordnete, 469) aus dem Reichstagsabgeordnete, 470) aus dem Reichstagsabgeordnete, 471) aus dem Reichstagsabgeordnete, 472) aus dem Reichstagsabgeordnete, 473) aus dem Reichstagsabgeordnete, 474) aus dem Reichstagsabgeordnete, 475) aus dem Reichstagsabgeordnete, 476) aus dem Reichstagsabgeordnete, 477) aus dem Reichstagsabgeordnete, 478) aus dem Reichstagsabgeordnete, 479) aus dem Reichstagsabgeordnete, 480) aus dem Reichstagsabgeordnete, 481) aus dem Reichstagsabgeordnete, 482) aus dem Reichstagsabgeordnete, 483) aus dem Reichstagsabgeordnete, 484) aus dem Reichstagsabgeordnete, 485) aus dem Reichstagsabgeordnete, 486) aus dem Reichstagsabgeordnete, 487) aus dem Reichstagsabgeordnete, 488) aus dem Reichstagsabgeordnete, 489) aus dem Reichstagsabgeordnete, 490) aus dem Reichstagsabgeordnete, 491) aus dem Reichstagsabgeordnete, 492) aus dem Reichstagsabgeordnete, 493) aus dem Reichstagsabgeordnete, 494) aus dem Reichstagsabgeordnete, 495) aus dem Reichstagsabgeordnete, 496) aus dem Reichstagsabgeordnete, 497) aus dem Reichstagsabgeordnete, 498) aus dem Reichstagsabgeordnete, 499) aus dem Reichstagsabgeordnete, 500) aus dem Reichstagsabgeordnete, 501) aus dem Reichstagsabgeordnete, 502) aus dem Reichstagsabgeordnete, 503) aus dem Reichstagsabgeordnete, 504) aus dem Reichstagsabgeordnete, 505) aus dem Reichstagsabgeordnete, 506) aus dem Reichstagsabgeordnete, 507) aus dem Reichstagsabgeordnete, 508) aus dem Reichstagsabgeordnete, 509) aus dem Reichstagsabgeordnete, 510) aus dem Reichstagsabgeordnete, 511) aus dem Reichstagsabgeordnete, 512) aus dem Reichstagsabgeordnete, 513) aus dem Reichstagsabgeordnete, 514) aus dem Reichstagsabgeordnete, 515) aus dem Reichstagsabgeordnete, 516) aus dem Reichstagsabgeordnete, 517) aus dem Reichstagsabgeordnete, 518) aus dem Reichstagsabgeordnete, 519) aus dem Reichstagsabgeordnete, 520) aus dem Reichstagsabgeordnete, 521) aus dem Reichstagsabgeordnete, 522) aus dem Reichstagsabgeordnete, 523) aus dem Reichstagsabgeordnete, 524) aus dem Reichstagsabgeordnete, 525) aus dem Reichstagsabgeordnete, 526) aus dem Reichstagsabgeordnete, 527) aus dem Reichstagsabgeordnete, 528) aus dem Reichstagsabgeordnete, 529) aus dem Reichstagsabgeordnete, 530) aus dem Reichstagsabgeordnete, 531) aus dem Reichstagsabgeordnete, 532) aus dem Reichstagsabgeordnete, 533) aus dem Reichstagsabgeordnete, 534) aus dem Reichstagsabgeordnete, 535) aus dem Reichstagsabgeordnete, 536) aus dem Reichstagsabgeordnete, 537) aus dem Reichstagsabgeordnete, 538) aus dem Reichstagsabgeordnete, 539) aus dem Reichstagsabgeordnete, 540) aus dem Reichstagsabgeordnete, 541) aus dem Reichstagsabgeordnete, 542) aus dem Reichstagsabgeordnete, 543) aus dem Reichstagsabgeordnete, 544) aus dem Reichstagsabgeordnete, 545) aus dem Reichstagsabgeordnete, 546) aus dem Reichstagsabgeordnete, 547) aus dem Reichstagsabgeordnete, 548) aus dem Reichstagsabgeordnete, 549) aus dem Reichstagsabgeordnete, 550) aus dem Reichstagsabgeordnete, 551) aus dem Reichstagsabgeordnete, 552) aus dem Reichstagsabgeordnete, 553) aus dem Reichstagsabgeordnete, 554) aus dem Reichstagsabgeordnete, 555) aus dem Reichstagsabgeordnete, 556) aus dem Reichstagsabgeordnete, 557) aus dem Reichstagsabgeordnete, 558) aus dem Reichstagsabgeordnete, 559) aus dem Reichstagsabgeordnete, 560) aus dem Reichstagsabgeordnete, 561) aus dem Reichstagsabgeordnete, 562) aus dem Reichstagsabgeordnete, 563) aus dem Reichstagsabgeordnete, 564) aus dem Reichstagsabgeordnete, 565) aus dem Reichstagsabgeordnete, 566) aus dem Reichstagsabgeordnete, 567) aus dem Reichstagsabgeordnete, 568) aus dem Reichstagsabgeordnete, 569) aus dem Reichstagsabgeordnete, 570) aus dem Reichstagsabgeordnete, 571) aus dem Reichstagsabgeordnete, 572) aus dem Reichstagsabgeordnete, 573) aus dem Reichstagsabgeordnete, 574) aus dem Reichstagsabgeordnete, 575) aus dem Reichstagsabgeordnete, 576) aus dem Reichstagsabgeordnete, 577) aus dem Reichstagsabgeordnete, 578) aus dem Reichstagsabgeordnete, 579) aus dem Reichstagsabgeordnete, 580) aus dem Reichstagsabgeordnete, 581) aus dem Reichstagsabgeordnete, 582) aus dem Reichstagsabgeordnete, 583) aus dem Reichstagsabgeordnete, 584) aus dem Reichstagsabgeordnete, 585) aus dem Reichstagsabgeordnete, 586) aus dem Reichstagsabgeordnete, 587) aus dem Reichstagsabgeordnete, 588) aus dem Reichstagsabgeordnete, 589) aus dem Reichstagsabgeordnete, 590) aus dem Reichstagsabgeordnete, 591) aus dem Reichstagsabgeordnete, 592) aus dem Reichstagsabgeordnete, 593) aus dem Reichstagsabgeordnete, 594) aus dem Reichstagsabgeordnete, 595) aus dem Reichstagsabgeordnete, 596) aus dem Reichstagsabgeordnete, 597) aus dem Reichstagsabgeordnete, 598) aus dem Reichstagsabgeordnete, 599) aus dem Reichstagsabgeordnete, 600) aus dem Reichstagsabgeordnete, 601) aus dem Reichstagsabgeordnete, 602) aus dem Reichstagsabgeordnete, 603) aus dem Reichstagsabgeordnete, 604) aus dem Reichstagsabgeordnete, 605) aus dem Reichstagsabgeordnete, 606) aus dem Reichstagsabgeordnete, 607) aus dem Reichstagsabgeordnete, 608) aus dem Reichstagsabgeordnete, 609) aus dem Reichstagsabgeordnete, 610) aus dem Reichstagsabgeordnete, 611) aus dem Reichstagsabgeordnete, 612) aus dem Reichstagsabgeordnete, 613) aus dem Reichstagsabgeordnete, 614) aus dem Reichstagsabgeordnete, 615) aus dem Reichstagsabgeordnete, 616) aus dem Reichstagsabgeordnete, 617) aus dem Reichstagsabgeordnete, 618) aus dem Reichstagsabgeordnete, 619) aus dem Reichstagsabgeordnete, 620) aus dem Reichstagsabgeordnete, 621) aus dem Reichstagsabgeordnete, 622) aus dem Reichstagsabgeordnete, 623) aus dem Reichstagsabgeordnete, 624) aus dem Reichstagsabgeordnete, 625) aus dem Reichstagsabgeordnete, 626) aus dem Reichstagsabgeordnete, 627) aus dem Reichstagsabgeordnete, 628) aus dem Reichstagsabgeordnete, 629) aus dem Reichstagsabgeordnete, 630) aus dem Reichstagsabgeordnete, 631) aus dem Reichstagsabgeordnete, 632) aus dem Reichstagsabgeordnete, 633) aus dem Reichstagsabgeordnete, 634) aus dem Reichstagsabgeordnete, 635) aus dem Reichstagsabgeordnete, 636) aus dem Reichstagsabgeordnete, 637) aus dem Reichstagsabgeordnete, 638) aus dem Reichstagsabgeordnete, 639) aus dem Reichstagsabgeordnete, 640) aus dem Reichstagsabgeordnete, 641) aus dem Reichstagsabgeordnete, 642) aus dem Reichstagsabgeordnete, 643) aus dem Reichstagsabgeordnete, 644) aus dem Reichstagsabgeordnete, 645) aus dem Reichstagsabgeordnete, 646) aus dem Reichstagsabgeordnete, 647) aus dem Reichstagsabgeordnete, 648) aus dem Reichstagsabgeordnete, 649) aus dem Reichstagsabgeordnete, 650) aus dem Reichstagsabgeordnete, 651) aus dem Reichstagsabgeordnete, 652) aus dem Reichstagsabgeordnete, 653) aus dem Reichstagsabgeordnete, 654) aus dem Reichstagsabgeordnete, 655) aus dem Reichstagsabgeordnete, 656) aus dem Reichstagsabgeordnete, 657) aus dem Reichstagsabgeordnete, 658) aus dem Reichstagsabgeordnete, 659) aus dem Reichstagsabgeordnete, 660) aus dem Reichstagsabgeordnete, 661) aus dem Reichstagsabgeordnete, 662) aus dem Reichstagsabgeordnete, 663) aus dem Reichstagsabgeordnete, 664) aus dem Reichstagsabgeordnete, 665) aus dem Reichstagsabgeordnete, 666) aus dem Reichstagsabgeordnete, 667) aus dem Reichstagsabgeordnete, 668) aus dem Reichstagsabgeordnete, 669) aus dem Reichstagsabgeordnete, 670) aus dem Reichstagsabgeordnete, 671) aus dem Reichstagsabgeordnete, 672) aus dem Reichstagsabgeordnete, 673) aus dem Reichstagsabgeordnete, 674) aus dem Reichstagsabgeordnete, 675) aus dem Reichstagsabgeordnete, 676) aus dem Reichstagsabgeordnete, 677) aus dem Reichstagsabgeordnete, 678) aus dem Reichstagsabgeordnete, 679) aus dem Reichstagsabgeordnete, 680) aus dem Reichstagsabgeordnete, 681) aus dem Reichstagsabgeordnete, 682) aus dem Reichstagsabgeordnete, 683) aus dem Reichstagsabgeordnete, 684) aus dem Reichstagsabgeordnete, 685) aus dem Reichstagsabgeordnete, 686) aus dem Reichstagsabgeordnete, 687) aus dem Reichstagsabgeordnete, 688) aus dem Reichstagsabgeordnete, 689) aus dem Reichstagsabgeordnete, 690) aus dem Reichstagsabgeordnete, 691) aus dem Reichstagsabgeordnete, 692) aus dem Reichstagsabgeordnete, 693) aus dem Reichstagsabgeordnete, 694) aus dem Reichstagsabgeordnete, 695) aus dem Reichstagsabgeordnete, 696) aus dem Reichstagsabgeordnete, 697) aus dem Reichstagsabgeordnete, 698) aus dem Reichstagsabgeordnete, 699) aus dem Reichstagsabgeordnete, 700) aus dem Reichstagsabgeordnete, 701) aus dem Reichstagsabgeordnete, 702) aus dem Reichstagsabgeordnete, 703) aus dem Reichstagsabgeordnete, 704) aus dem Reichstagsabgeordnete, 705) aus dem Reichstagsabgeordnete, 706) aus dem Reichstagsabgeordnete, 707) aus dem Reichstagsabgeordnete, 708) aus dem Reichstagsabgeordnete, 709) aus dem Reichstagsabgeordnete, 710) aus dem Reichstagsabgeordnete, 711) aus dem Reichstagsabgeordnete, 712) aus dem Reichstagsabgeordnete, 713) aus dem Reichstagsabgeordnete, 714) aus dem Reichstagsabgeordnete, 715) aus dem Reichstagsabgeordnete, 716) aus dem Reichstagsabgeordnete, 717) aus dem Reichstagsabgeordnete, 718) aus dem Reichstagsabgeordnete, 719) aus dem Reichstagsabgeordnete, 720) aus dem Reichstagsabgeordnete, 721) aus dem Reichstagsabgeordnete, 722) aus dem Reichstagsabgeordnete, 723) aus dem Reichstagsabgeordnete, 724) aus dem Reichstagsabgeordnete, 725) aus dem Reichstagsabgeordnete, 726) aus dem Reichstagsabgeordnete, 727) aus dem Reichstagsabgeordnete, 728) aus dem Reichstagsabgeordnete, 729) aus dem Reichstagsabgeordnete, 730) aus dem Reichstagsabgeordnete, 731) aus dem Reichstagsabgeordnete, 732) aus dem Reichstagsabgeordnete, 733) aus dem Reichstagsabge



Am Sonnabend den 28. Januar cr., abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr,  
im Vereins Hause „Zu Arche“ in Bant:

# Komb. Gewerkschafts-Versammlung

mit folgender Tagesordnung:

1. Die Bedeutung der Arbeiterssekretariate. Referent: Arbeiterssekretär Fritz Ebert aus Bremen.
2. Errichtung eines Arbeiterssekretariats für Bant-Wilhelmshaven und Umgegend.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung wollen sich die Gewerkschafts-Mitglieder vollzählig einfinden. Nur Gewerkschafts-Mitglieder haben Zutritt und haben sich dieselben durch Mitgliedsbuch zu legitimieren. Der Kartellvorstand.

## Auktion.

Im Auftrage der Firma **Wug.**  
**Loting** hiersehl werde ich am  
**Freitag den 27. d. M. und**  
**Sonnabend den 28. d. M.,**  
jedesmal nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr auf-  
im **Leeserischen Laden am**  
**Bismarckplatz** und in der ersten  
Etage deselben Hauses folgende Sachen  
öffentl. meistbietend gegen Bar-  
zahlung verkaufen:

### 1. Ladeneinrichtung.

- a) in der ersten Etage:  
1 großes Regal mit Werten  
und Schrank, für alle  
Ladenzwecke zu verwenden,  
1 großes Regal, im unteren  
Teil mit Schrank u. im  
oberen Teil für Garderobe  
passend, 1 großes Regal für  
Garderobe passend, 1 kleiner  
Tresen mit Schrank, 1  
3 Meter langer Tisch;

- b) im Laden:  
1 großes Regal mit Schrank  
für Garderobe, 1 gr. Regal  
mit Werten und Glaschrank,  
für alle Zwecke passend, 2  
kleine Regale für Garderobe,  
3 kleine Ladentische mit  
Schrank, 1 großer Ladentisch  
1 bogenförmiger Ladentisch,  
1 Pult, sowie  
2 Glaschränke.

### 2. Waren- u. Dekorations-gegenstände.

- 1 große Partie Anzüge,  
Faschots und Pelzermantel,  
graue Dress- und  
blauschwarze Arbeiterkleider,  
leichte Sommerjackets, feine  
Satinjackets für Barbieri,  
eine Portion Hüte und  
Güte (auch Gylinderhüte),  
80 Stück Dekorationsfiguren  
(Wästen), 50 Pfd. Kleider-  
bügel und was mehr vor-  
kommen wird.

**Rudolf Baube, Auktionator,**  
Wilhelmshaven.

### Zu vermieten

auf sofort zwei dreizünigle und eine  
vierzünigle Wohnung.  
**Paul Böring, Seemannshalle,**  
Grenzstraße.

### Zu vermieten

zum 1. Februar ein sehr möbliertes  
Zimmer. **Frau Ww. Duden,**  
Bant, Beterstraße 41, B.

### Gesucht

auf sofort ein tücht. Dienstmädchen.  
**Fr. Meyers, Neue Wdh. Str. 67.**

### Gesucht

zum 1. oder 15. Febr. ein Mädchen.  
**Frau Heisen, „Arche“.**

## Öffentliche Versammlungen.

Sonnabend den 28. Januar, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Lokale des  
Herrn **Kohlfs** zu Strobbausen bei Rodenkirchen.  
Sonntag den 29. Januar, nachmittags 4 Uhr, im Lokale des  
Herrn **Bartels** in Seefeld.  
Sonntag den 29. Januar, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Lokale des  
Herrn **Barns** in Abbehausen.

### Tagesordnung für alle drei Versammlungen:

Die **Kudkrat-Affäre**, der old. Strafvolzug und der Landtag.  
Referent: **Redakteur S. Markwald** aus Bant.  
..... Nach dem Vortrage: Freie Diskussion. ....  
Zu zahlreichem Besuche ladet ein  
**Der Einberufer.**

## Höhere Behranstalten in Bant.

### Schüler-Anmeldungen

für alle Mädchen- und Knabenklassen werden am Sonnabend  
den 28. Januar cr., von nachmittags 2 Uhr ab in meinem  
Schulgebäude, Börsenstrasse 66, Klassenzimmer IIIa, entgegen-  
genommen. Geburts- und Impfschein ist vorzulegen.  
Bant, 20. Januar 1905. **Bernh. Gerbrecht.**

## Variété Budzinsky

Neue Wilhelmsh. Straße 35.

Heute den 26. Januar 1905:

### Vergnügen des Hausbesitzer-Vereins.

Fremde Gäste haben keinen Zutritt.

Morgen den 27. Januar 1905:

Zur Allerhöchsten Geburtstagfeier Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II.

## 2 grosse Festvorstellungen.

— Neues extra gewähltes Festprogramm. —

**Festprolog. — Lebendes Bild.**

Anfang 4 und 8 Uhr. Anfang 4 und 8 Uhr.

Dienstag den 31. Januar 1905:

Ehrenabend für Herrn Direktor **G. Dinse.**

Heute und folgende Tage:

## Grosser Ausverkauf.

Kinder-Galoshen 30 und 40 Pf.

**Plate, Bremer Straße 15.**

## Masken-Kostüme

zu billigsten Preisen bei

**Frau G. Reents, Bant, Börsenstrasse 18.**

## Gänzl. Ausverkauf

wegen Umzug!

Nie wiederkehrende Gelegenheit  
• beim Einkauf von Möbeln •

Wein großes Lager von

## Möbeln

Spiegeln und Polsterwaren,  
sowie Teppichen, Gardinen  
und Tischdecken

soll zu noch nie dagewesenen  
Preisen ausverkauft werden.

Buffets früher 250, 220, 200  
und 165 M., jetzt 190, 180,  
165 und 140 M.

Herrenschreibtische 54 bis 180  
Mark in feinsten Ausführungen.

Salonschränke früher 110 bis  
300 M., jetzt 85 bis 225 M.

Garnituren von 120 M. an  
bis zu den hochlegantesten.

Sofas unter Garantie für allzeit-  
reife Arbeit, jetzt 38—150 M.

Beistellen mit und ohne Ma-  
tragen von 13.50 M. an.

Stühle von 2.25 M. an.

Vertikals in echt Kirschbaum  
von 45 M. an.

Vertikals, gelblich, v. 37 M. an

Küchenschränke von 26 M. an.

Eimerschränke v. 12.50 M. an.

Ferner alle anderen Möbel in  
großer Auswahl zu den all-  
billigsten Preisen.

Bemerkte noch, daß ich nur aller-  
beste Ware führe; auch werden  
sämtliche Polstermöbel auf das  
Sorgfältigste unter Verwendung  
von nur allerbestem Material in  
eigener Werkstatt hergestellt.

Günstige Gelegenheit für Kranke!  
Gekaufte Möbel können bis Ende  
März stehen bleiben.

**Otto Borchert**  
Möbel- u. Dekorationsgeschäft  
Verlängerte Gökerstraße 7.

Wästen-Kostüm zu verleihen.  
Alte Wilhelmshavener Str. 4.

Zu verkaufen  
mehrere zweitürige Kleiderschränke  
zum Auseinandernehmen. Nr. 30 Nr.  
Koppelhöfen, Hauptstraße 13.

Empfehle mich als Schneiderin  
Wellmstraße 4, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten  
auf sofort od. später zwei bis dreizünig.  
Wohnungen. Zu erfr. beim Hauswart  
**Kunst, Bant, Raiserstraße 22.**

Zu vermieten  
mehrere dreizünigle Wohnungen und  
eine vierzünigle Wohnung.  
**Joh. Zapfen, Bodumstr. 4.**

Zu vermieten  
zum 1. April eine dreizünigle Ober-  
wohnung mit abgeschlossnem Korridor,  
Speisekammer usw.

**Georg Buddenberg,**  
Bant, Beterstr. 30.

## Achtung!

Verband der Zimmerer,  
Zahlstelle Bant-Wilhelmshaven.

Freitag den 27. Januar,  
abends 8 Uhr:

## Versammlung

bei **Edewasser, Tombeich.**  
— Tages-Ordnung: —

1. Wahl eines Delegierten zur  
16. Generalversammlung,
2. Wie stellen wir uns zu der  
Errichtung eines Arbeiter-  
Sekretariats?

Der wichtigen Tagesordnung halber  
ist zahlreiches Erscheinen dringend not-  
wendig. **Der Vorstand.**

## Allgem. Ortskrankenkasse

Wilhelmshaven.  
Die Beiträge der ersten Hebung 1905  
(1. bis 28. Januar) sind am 26., 27.,  
30., 31. Januar und 1. bis 3. Februar  
an der Kasse, Bahnhofstraße 1, zu er-  
richten.

In den Sonntagen können wegen  
Zahlung der Krankengelder keine Bei-  
träge angenommen werden.

**Der Rechnungsführer.**  
Thaden.

## Bandonion-Klub.

Freitag abend 8 $\frac{1}{2}$  Uhr:  
**Musikabend**

bei **Kath, Börsenstrasse 23.**  
Aufnahme neuer Mitglieder.

Für die glückliche Rettung unseres  
Sohnes aus dem Gise bei Marick  
soll sagen dem unbekanntem Ketter der  
innigsten Dank.

**Waler Oemten** nebst Familie, Bant

## Gummi-Unterlagen

**Reste**  
lets vorräthig bei

**B. F. Ruhlmann,**

Bismarckstraße 17.

## Mauer-, Putz- u. Fallsand

Fluß- und Grubenkieis  
— liefert —

**A. Wieting,**

Sandfuhrgeschäft in Bant.  
Telephon Nr. 372.

## Zu verkaufen

1 Bodwinde, 1 Patentwinde  
1 Fließzug.

**Paul Hug & Co.**

Zu vermieten  
eine schön gelegene vierzünigle Partee-  
wohnung. Zu erfragen  
**Leinrich Brunotte, Gastwirt,**  
Börsenstrasse 22.